
FEI / FN/DOKR

3/6

Reiten auf dem Vorbereitungsplatz: Neue Richtlinien für FEI-Stewards +++ FN-Info Mai: Fairer Sport - sicher und sauber durch die Turniersaison +++ DOKR-Ausrüster: Cavallo weitet sein Engagement als Ausrüster für die Reiter aus +++ wir-lieben-Pferde.de: Live-Chat mit Bundestrainer Hans Melzer

Personalia

7/13

Meteor-Preis an Herbert Meyer verliehen +++ Graf Landsberg-Medaille für Oberst Teckentrup +++ LV Sachsen-Anhalt: Jürgen Laue bleibt Präsident +++ Runde Geburtstage: Ludwig Kühne (75), Dr. Otger Wedekind (75), Rolf Beutler-Bath (70), Ruth Klimke (70), Wolfgang Brinkmann (60), Uwe Heckmann (60), Martin Plewa (60), Rüdiger Schwarz (60)

Zucht

14/15

Pilotprojekt in Warendorf: Topponys fanden Topreiter

Persönliche Mitglieder /Ausbildung

15/23

12. PM-Schulpferde-Cup-Finale: Start-Ziel-Sieg für Erst-Teilnehmer Reitschule Altrogge-Terbrack +++ PM Brennpunkt: Neue Veranstaltungsreihe für Persönliche Mitglieder +++ Regionale Fachtagungen: Termine bis Juni +++ EQUITANA Open Air 2010: Freier Eintritt für PM am Freitag +++ Gemeinschaftsveranstaltung PM und Jungzüchter: Mein Pferd auf dem Laufsteg

Jugend

23/24

Bundesvierkampf: Westfalen ist nicht zu schlagen

Weltreiterspiele Kentucky

24/26

Deutsche Experten in Kentucky: Ralf Hesselschwerdt – Richter Reining

Dressur

26/30

CDI*** Hagen a.T.W.: „Schmidt-Festspiele“ bei Horses and Dreams / Hartwig Burfeind bleibt Champion der Berufsreiter Dressur / Desperados und Falk Rosenbauer glänzen im CP-Mediencup +++ Preis der Besten Warendorf: Teilnehmer nominiert +++ Deutsches Pony-Derby Hamburg: Teilnehmer nominiert



Springen

30/34

Weltcupfinale Genf: Doppelerfolg für Deutschland, Marcus Ehning siegt vor Ludger Beerbaum / Steve Guerdat siegt im Großen Preis/Deutsche Reiter im Pech +++ CSI*** Hagen a.T.W.: Meredith is back

Vielseitigkeit

34/38

CCI*** Vairano: Platz zwei für Andreas Ostholt +++ Derby-Dynamic-Cup: Erste Punkte in Bredeneek und Kreuth vergeben +++ Preis der Besten: Nominierte Vielseitigkeitsreiter +++ DJM-Premiere in Lonnerbecke: „Was machbar ist, wird gemacht!“ +++ Wiesbadener Pfingstturnier: PM-Geländeführung

Fahren

38/41

CAI Kladruby/CZE: Erfolgreiches Comeback für Christoph Dieker mit FST Elmor +++ CAI Neewiller/FRA: Deutsche Fahrer starten erfolgreich in die Saison +++ Einlaufprüfung in Blievenstorf

Voltigieren

42

CVI Ermelo: Zwei Siege für deutsche Einzelvoltigierer

Orientierungsreiten /TREC

43

Sichtung für die Europameisterschaft 2010 und Europacup-Wertungsritt

Kurzmeldungen

44

Fachgruppe Jagdreiten im Deutschen Reiter- und Fahrerverband: Jahrestagung der Jagdreiter +++ Neu im Internet: www.hunterreiten.de

Termine und Presseakkreditierungen

45/53

Ergebnisdienst

53/59

Impressum

59

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 5. Mai 2010, und danach bis Mitte Oktober jeweils wöchentlich am Mittwoch. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell.de entnehmen.



FEI / FN/DOKR

Reiten auf dem Vorbereitungsplatz

Neue Richtlinien für FEI-Stewards

Lausanne/SUI (fn-press). Die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) hat neue Richtlinien für Stewards herausgebracht. Mit diesen sollen Stewards Vorgaben und Hilfestellungen an die Hand bekommen, wie sie auf dem Vorbereitungsplatz bei regelwidrigem Abreiteverhalten einschreiten können. An den Richtlinien, die durch eine sechsköpfige Arbeitsgruppe entwickelt wurden, wirkten unter anderem Frank Kemperman als deren Vorsitzender und der deutsche Trainer Wolfram Wittig (Rhaden) mit. Weitere Impulse gab es vom deutschen Tierarzt Dr. Gerd Heuschmann (Warendorf), dem niederländischen Dressurtrainer Sjef Janssen und dem FEI-Komitee Springen.

Ziel der ab dem 15. Mai gültigen internationalen Richtlinien ist es, nicht akzeptable Trainingsmethoden und Techniken zu verhindern. Hierunter fallen der unsachgemäße Umgang mit dem Pferd, zu dem das Überbelasten des Pferdes, aggressives Reiten und das Zufügen von Schmerzen und Unbehagen zählen.

Insbesondere sind für die Stewards Handlungsanweisungen aufgeführt bezüglich der Flexion des Pferdehalses vor und während des Trainings im Rahmen eines Turniers. So sollen Bewegungen, bei denen das Pferd eine anhaltende oder feste Position, ohne zwischenzeitliche Änderung hat, nur maximal zehn Minuten andauern dürfen. Entsprechende Kopf- und Halsstellungen werden den Stewards in Form von Abbildungen an die Hand gegeben. Dem Reiter ist es untersagt, sein Pferd grob zu behandeln, schroffe Hilfen zu geben oder konstanten unnachgiebigen Druck auf das Maul des Pferdes durch eine feste Arm- und Handposition anzuwenden. Die Richtlinien geben vor, dass es Aufgabe des Stewards ist, für die Einhaltung dieser Vorgaben zu sorgen und gegebenenfalls einzuschreiten. dp

Der ausführliche Bericht der Arbeitsgruppe ist im Internet zu finden unter www.fei.org

FN-Info

Fairer Sport – sicher und sauber durch die Turniersaison

Warendorf (fn-press). Mit dem Beginn der „Grünen Saison“ Anfang Mai geht für viele Reiter das neue Turnierjahr so richtig los. Dabei hat der eine oder andere derzeit ein merkwürdiges Gefühl in der Magengegend. Nach dem ereignisreichen



vergangenen Jahr rund um das Thema verbotene Medikation und Doping im Pferdesport herrscht im „Reiterland“ Unsicherheit. „Darf ich mein Pferd überhaupt während der Turniersaison behandeln? Und wenn ja, bin ich dann gleich ein potenzieller Dopingsünder, obwohl ich meinem Pferd eigentlich nur Gutes tun möchte?

Um sicher und sauber durch die Turniersaison zu kommen, hilft der Blick in die ab dem 28. April gültigen neuen FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln, kurz ADMR. Diese Regeln gelten für alle Teilnehmer an nationalen Turnieren in Deutschland und haben zum Ziel, einem möglichen Missbrauch durch Medikation und Doping Einhalt zu gebieten. Schließlich gilt in Deutschland der Grundsatz, dass Pferde im Wettkampf frei von wirksamen Substanzen sein sollen.

Leichter gesagt als getan! Natürlich wäre es auch eine Lösung, darauf zu hoffen, nicht in eine der jährlich 1.500 Medikationskontrollen in Deutschland zu kommen. In diesem Fall würde nach dem Motto gehandelt werden: „Es wird schon irgendwie gut gehen.“ So zu denken ist nicht nur grob fahrlässig, sondern auch gegenüber den sportlichen Konkurrenten unfair. Zudem wird auch die Gesundheit des Pferdes leichtfertig aufs Spiel gesetzt.

Besser ist es, sich frühzeitig zu informieren und regelmäßig auf den aktuellen Stand in Sachen „Regelwerk“ und „Behandlung des Pferdes“ zu bringen. Wer beim Betrachten der ADMR gedacht haben mag, „das Regelwerk ist doch nur Juristendeutsch. Das versteht doch keiner“, dem kann jetzt geholfen werden. Für alle, die es leichter bekömmlich mögen, hat die FN einen Ratgeber und ein zugehöriges Poster für den Reitstall herausgebracht. Der neue Ratgeber „Fairer Sport – sicher und sauber durch die Turniersaison“ beinhaltet auf wenigen Seiten Wissenswertes für Reiter, Fahrer und Voltigierer, die sich davor schützen wollen, aus Unwissenheit oder Leichtsinigkeit einen „positiven Fall“ zu produzieren.

Er liefert unter anderem Hilfestellungen zur Behandlung des Pferdes, Listen der verbotenen Substanzen sowie Abbauzeiten soweit bekannt. Praktisch ist der Ratgeber obendrein auch noch, denn er kann gleichzeitig als Behandlungsbuch genutzt werden. Dieses hilft, das Pferdemanagement zu verbessern, indem das Datum der Behandlung, die Diagnose des Krankheitsbildes, das verabreichte Mittel, Menge, Abbauzeit und Unterschrift des Tierarztes eingetragen werden können. Zudem gibt es ab Mai auf den FN-Internetseiten eine Suchmaschine für Substanzen, die insbesondere in Futtermitteln enthalten sein können. Mit Hilfe der Suchmaschine erhält man also beispielsweise die Antwort auf die Frage, ob Teufelskralle als Teil eines Futtermittels a) ADMR-konform oder b) im Wettkampf verboten ist.

Dr. Dennis Peiler



Der Ratgeber „Fairer Sport – sicher und sauber durch die Turniersaison“ kann auf den FN-Internetseiten www.pferd-aktuell.de heruntergeladen oder gegen eine Versandkostenpauschale bei der FN fn@fn-dokr.de bestellt werden, Telefon 02581/6362-222.

Übrigens: b) ist richtig

DOKR-Ausrüster

Cavallo weitet sein Engagement als Ausrüster für die Reiter aus

Hagen a.T.W. (fn-press). Die Firma Cavallo vergrößert ihr Engagement als Ausrüster für den Pferdesport. Der Bad Oeynhauser Hersteller von Reitstiefeln und Reitbekleidung stattet in Zukunft auch die Kaderreiter der Disziplinen Vielseitigkeit, Dressur und Para-Equestrian aus. Die extra dafür angefertigte neue Kollektion stellten Cavallo und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) am Rande des Turnieres Horses and Dreams in Hagen am Teutoburger Wald vor.

Neben diversen championshipsbezogenen Bekleidungsgegenständen wie Frack, Sakko, Bluse, Reithose wechseln in den kommenden vier Jahren 2.000 Jacken, 2.000 Poloshirts und 1.000 Caps die Besitzer. Das Gesamtpaket hat einen Wert von 500.000 Euro. Die Jacken, Polos und Caps wurden unter Einbeziehung von Kaderreitern gestaltet. Herausgekommen ist eine auffallende Bekleidung in der Grundfarbe Rot, die zum einen den Wunsch nach Wiedererkennbarkeit garantiert, zum anderen ist sie mit den Nationalfarben Schwarz, Rot, Gold kombinierbar. Man muss aber nicht im Kader sein, um in den Genuss der neuen Kollektion zu kommen. Wer seine Verbundenheit mit den deutschen Reitern zum Ausdruck bringen und diese als Fan unterstützen möchte, der kann die Jacken oder Caps auch in ausgewählten Reitsportgeschäften erstehen.

Cavallo stattet seit 1984 die Reiter des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) mit Reitstiefeln aus. Seit 1998 rüstet Cavallo auch die Distanzreiter aus. Das Unternehmen wurde 1978 durch Paul Sahle gegründet und befasste sich zunächst ausschließlich mit der Produktion von Lederreitstiefeln. Innerhalb weniger Jahre gelang der Durchbruch zur Position Marktführer in der Fertigung von Lederreitstiefeln. Im Jahr 1990 wurde, nach Übernahme der Firma Derby Dress, mit der Herstellung hochwertiger Reitbekleidung in Bad Oeynhausen begonnen. Eine weitere Ergänzung im Sortiment erfolgte 1993 durch die Übernahme der Firma Hoppe. Hergestellt wurden jetzt auch Beinchen für Reiter. Cavallo wurde Deutschlands führender Hersteller von „Hoppiletten“ (namensrechtlich geschützt). Bis heute erfolgt der größte Teil der



Produktion in Bad Oeynhausen in Handarbeit und einem hohen Qualitätsanspruch. Rund 100 Mitarbeiter sorgen dafür, dass das Firmenmotto stimmt: „Qualität sitzt!“. Alle Reitsportartikel werden ausschließlich über den einschlägigen Reitsportfachhandel vertrieben. *Bo*

Weitere Informationen: www.cavallo.info; www.cavallo-shop.info

Achtung Redaktionen: Ein Foto der neuen Kollektion kann bei der FN-Abteilung Marketing und Kommunikation bezogen werden, Telefon 02581/6362-127.

wir-lieben-pferde.de

Live-Chat mit Bundestrainer Hans Melzer

Warendorf (fn-press). Die Weltreiterspiele in Kentucky (25. September bis 10. Oktober) rücken allmählich näher. Am 12. Mai können Interessierte von 17 und 18 Uhr mit Bundestrainer Hans Melzer (Putensen) auf www.wir-lieben-pferde.de über die Vorbereitungen der Vielseitigkeitsreiter auf die WM diskutieren.

Zu diesem Zeitpunkt hat die berühmte internationale Vier-Sterne-Vielseitigkeit (CCI****) Badminton schon stattgefunden, ebenso wie die Weltcup-Prüfung in Marbach. Hans Melzer beantwortet aber nicht nur Fragen zum aktuellen Leistungsstand seiner WM-Kandidaten, sondern auch zur bevorstehenden Prüfung in Kentucky selbst. Im vergangenen Jahr war er mit verschiedenen Reitern vor Ort, um den Horse Park und die Organisation kennen zu lernen. Und so kann man: Einfach kostenlos unter www.wir-lieben-pferde.de registrieren und loslegen. Übrigens: Als Mitglied der Community kann man auch alle anderen Funktionen von wir-lieben-pferde.de nutzen. *Hb*



Personalia

Meteor-Preis an Herbert Meyer verliehen

Kiel (fn-press). Der ehemalige Bundestrainer der Springreiter, **Herbert Meyer** (Lilienthal), hat für seine Verdienste um den Pferdesport den Meteor Preis 2010 erhalten. Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Peter Harry **Carstensen** und Breido Graf **zu Rantzau**, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), verliehen diese außergewöhnliche Auszeichnung in einer Feierstunde im Kieler Yachtclub. Vor Herbert Meyer wurden bereits Hans-Heinrich Isenbart und der FN-Ehrenpräsident Dieter Graf Landsberg-Velen mit dem Meteor Preis gewürdigt. Die Auszeichnung wird vom Partner- und Wirtschaftskreis der Holsteiner Masters seit dem Jahr 2008 alljährlich an herausragende Persönlichkeiten des Pferdesports verliehen. Die Laudatio für Herbert Meyer hielt Bundestrainer **Otto Becker** (Sendenhorst), der nicht nur auf die einzigartige Laufbahn Meyers Bezug nahm, sondern auch auf seine Erlebnisse als aktiver Reiter unter dem damaligen Cheftrainer.

Meyer, in seiner aktiven Zeit zehnfacher Nationenpreisreiter, war von 1969 bis 1985 Bundestrainer der Junioren und der Jungen Reiter. In dieser Zeit gewannen seine Schützlinge bei Europameisterschaften nicht weniger als 21 Medaillen. Als Nachfolger des im Vorjahr tödlich verunglückten Hermann **Schridde** trat Herbert Meyer ab 1986 die Position des Bundestrainers der Springreiter an. Bis zur Beendigung seiner Tätigkeit Ende 2000 gewannen die deutschen Springreiter bei Olympischen Spielen sowie Welt- und Europameisterschaften 16 Medaillen. Von 1994 bis 2000 blieben die deutschen Springreiter bei sämtlichen internationalen Championaten in der Mannschaftswertung ungeschlagen.

Laudator Otto Becker, amtierender Bundestrainer Springen, sagte in seiner Rede über Herbert Meyer: „Er war immer für den Sport und uns Reiter da und hat es als Bundestrainer meisterhaft verstanden, die unterschiedlichsten Charaktere erfolgreich in die Mannschaften einzubinden. Auch heute noch, zehn Jahre nach seinem Abschied als Bundestrainer, kann ich als aktueller Bundestrainer in hohem Maße von seiner jahrzehntelangen Arbeit profitieren. Betrachtet man sein Lebenswerk, so glaube ich, dass es nur ganz wenige Persönlichkeit des Pferdesportes gibt, die den Meteor-Preis so verdient haben wie Herbert Meyer.“

T.H./dp

Graf Landsberg-Medaille für Oberst Teckentrup

Warendorf (fn-press). Der scheidende Kommandeur der Bundeswehrsportschule in Warendorf, Oberst Michael Teckentrup (50), ist für seine Verdienste um den Pferdesport mit der Graf Landsberg-Medaille in Silber geehrt worden. Überreicht wurde die Auszeichnung von Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Teckentrup, der die Sportschule rund zwei Jahre leitete, wurde zur Einsatzführung der Bundeswehr in Schwielowsee bei Potsdam versetzt. Während seiner Amtszeit in Warendorf ließ Teckentrup im Reitsportbereich der Bundeswehrsportschule zahlreiche Renovierungsmaßnahmen, Umbauten und Erneuerungen vornehmen, wodurch dort für die reitenden Sportsoldaten der Bundeswehr eine der modernsten und effizientesten Trainingsanlagen in ganz Deutschland entstand.

T.H.

LV Sachsen-Anhalt: Jürgen Laue bleibt Präsident

Magdeburg (fn-press). Zum sechsten Mal in Folge ist Jürgen Laue (63) zum Präsidenten des Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt gewählt worden. Die Wahl des Gerbstedter Landwirts und Pferdezüchters erfolgte mit großer Mehrheit. Damit ist Laue, der seit vergangenem Jahr auch dem Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) angehört, der dienstälteste Präsident der ostdeutschen Verbände. Im Amt bestätigt wurde auch Harry Czeke (Schlagenthin), Mitglied des Landtages in Sachsen-Anhalt, der künftig auch für die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes zuständig ist. In einer Kampfabstimmung um das Amt des Vizepräsidenten mit Vorsitz der Landeskommission konnte sich der Weißenfelder Bundestags-Abgeordnete Dieter Stier mit knappen Vorsprung behaupten. Nahezu einstimmig wurde dagegen Monika Thieme (Bad Dürrenberg) im Amt der Schatzmeisterin in ihrer sechsten Legislatur bestätigt. Landesjugendwart ist Gerald Windisch (Büden).

H. Sporreiter

Ludwig Kühne wird 75

Füchtorf-Sassenberg (fn-press). Am 15. Mai feiert Ludwig Kühne (Füchtorf-Sassenberg) seinen 75. Geburtstag. Der pferdesportbegeisterte ehemalige Oberst der Bundeswehr ritt in seiner aktiven Zeit erfolgreich Dressur- und Springprüfungen. Reiterlich von Hans Biß (Aumühle) entscheidend geprägt, absolvierte Kühne die Ausbildung zum Amateurreitlehrer und Richter. Von 1992 bis 2001 vertrat er als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung der Berufsreiter die



Interessen von rund 4.000 deutschen Profiausbildern. Nach seinem altersbedingten Ausscheiden als geschäftsführendes Vorstandsmitglied engagierte sich Kühne ehrenamtlich im Beirat des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes (DRFV), dem die Bundesvereinigung der Berufsreiter als Fachgruppe angeschlossen ist. *T.H.*

Dr. Otger Wedekind wird 75

Hofgeismar (fn-press). Am 13. Mai feiert der promovierte Landwirt Dr. Otger Wedekind (Hofgeismar) seinen 75. Geburtstag. Wedekind war Mitarbeiter des Hannoveraner Pferdezuchtverbandes, Zuchtleiter des hannoverschen Ponyverbands, Geschäftsführer des Reiterverbands Hannover-Bremen und der hannoverschen Kommission für Pferdeleistungsprüfungen, danach Gestütsleiter in Dillenburg und Zuchtleiter aller Rassen in Hessen. Als Dezernent für Pferdezucht beim Hessischen Landesamt für Landwirtschaft war er Vorsitzender von Körkommissionen der verschiedenen Verbände. Einen besonderen Namen machte sich Wedekind auch als erster Zuchtleiter und zweiter Vorsitzender des Friesenpferde-Zuchtverbandes (FPZV). Im Jahr 2005 wurde Dr. Otger Wedekind mit der Gustav-Rau-Plakette ausgezeichnet.

Hb

Rolf Beutler-Bath wird 70

München (fn-press). Am 9. Mai feiert der Vize-Präsident des Bayerischen Reit- und Fahrverbands Rolf Beutler-Bath (München) seinen 70. Geburtstag. Der bei Stuttgart geborene Rechtsanwalt ist nicht nur in Bayern oder Deutschland bekannt: Auch international hat sich der Dressurrichter in den vergangenen 30 Jahren einen Namen gemacht. Nach seinem Jura-Studium und den ersten Berufsjahren im schwäbischen Nürtingen zog es Beutler-Bath nach München, wo er bis heute eine eigene Anwaltskanzlei betreibt. Ursprünglich sammelte der Jubilar Schleifen im Vielseitigkeitssattel, doch eine Sportverletzung und der Beruf ließen ihm schließlich keine Zeit mehr für diese aufwändige Sparte der Reiterei. So sattelte er auf Dressur um, und das nicht minder erfolgreich. Mit der gleichen Beharrlichkeit wie seine reiterliche Laufbahn verfolgte Rolf Beutler-Bath seine Richter-Karriere. Seit 1982 steht er auf der FEI-Richterliste für Dressur, seit dem Jahr 1990 ist er für die FEI World Dressage Challenge tätig. Mit jeweils einem zweiten Richter reist er dabei um die ganze Welt, immer in dem Bestreben, Reitern aus Ländern, die in der Dressur noch nicht so erfolgsverwöhnt sind, weiterzuhelfen. Dieses Jahr wird ihn die Reise Ende September nach Slowenien, Kroatien, Tschechien und die Slowakei führen. Lehrgänge stehen ebenso auf dem Programm des umtriebigen Siebzigjährigen wie



das Richten auf internationalen Turnieren. Erst kürzlich wurde er Opfer der isländischen „Aschewolke“, als er mit seinem Kollegen Dr. Dieter Schüle von einer Veranstaltung im türkischen Istanbul den Heimweg nicht wie geplant per Flieger antreten konnte, sondern eine 35-stündige Busfahrt auf sich nehmen musste. Beutler-Bath nahm's gelassen. Nach so vielen Jahren Richter-Tätigkeit im Ausland kann ihn so leicht nichts mehr aufregen. Und auch als Inhaber diverser Ämter musste der Richter immer wieder Ausdauer beweisen. So war er 18 Jahre lang Vorsitzender des oberbayerischen Reit- und Fahrverbandes und fungiert bis heute als Vizechef des Bayerischen Verbandes. Für seine Verdienste um den Reitsport wurde Rolf Beutler-Bath im Jahr 2000 mit Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet.

Martina Scheibenpflug/Hb

Ruth Klimke wird 70

Münster (fn-press). Am 21. Mai feiert Ruth Klimke (Münster), Vize-Präsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), ihren 70. Geburtstag. Aufgewachsen in einer pferdesportbegeisterten Familie und selbst im Dressursattel bis Grand Prix erfolgreich, engagiert sich Ruth Klimke seit vielen Jahren ehrenamtlich im Pferdesport. 1980 legte sie außerdem die Richterprüfung ab, seit 1981 ist die Witwe des 1999 verstorbenen Dressurreiters Dr. Reiner Klimke Mitglied im Vorstand des Bereichs Persönliche Mitglieder der FN. Zunächst stellvertretende Vorsitzende, wurde sie im Jahr 2001 zur Vorsitzenden gewählt und gehört seither dem FN-Präsidium an. Vor fünf Jahren wurde sie mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold der FN ausgezeichnet.

Ruth Klimke begann 1954 mit der Reiterei. Zunächst in Dressur und Springen bis zur Klasse M erfolgreich, konzentrierte sie sich ab 1965 ausschließlich auf die Dressur. 1972 erhielt die mehrfache Westfälische Meisterin das Deutsche Reitabzeichen in Gold. Noch bis vor wenigen Jahren saß sie selbst regelmäßig im Sattel, zuletzt genoss sie ruhige Ausritte auf Sleep Late, dem ehemaligen Championatspferd ihrer Tochter, Mannschaftsweltmeisterin und -olympiasiegerin Ingrid Klimke (Münster). Inzwischen konzentrieren sich die sportlichen Aktivitäten auf Fahrradtouren, Spaziergänge und Tennis, einer Sportart, in der die gebürtige Düsseldorferin als junges Mädchen den Titel der niederrheinischen Junioren-Meisterin holte.

Bis heute verbinden Ruth Klimke viele enge Freundschaften mit den Spitzenreitersportlern aus der Zeit, als sie noch gemeinsam mit Ehemann Dr. Reiner Klimke auf Championaten und Turnieren rund um den Globus unterwegs war. Erstmals getroffen hatte sie ihren Mann bereits 1960 bei den Olympischen Spielen in



Rom, wo Dr. Reiner Klimke in der Vielseitigkeit an den Start ging. Sie selbst hatte die Reise nach Rom von ihren Eltern zum Abitur geschenkt bekommen. Richtig „gefunkt“ hatte es zwischen den beiden aber erst vier Jahre später, als sich beide im selben Stall in Münster wiedertrafen, wohin Ruth Klimke 1961 als Lehramtsstudentin gezogen war. Innerhalb von nur acht Monaten wurde geheiratet. Viel zu früh, im Jahr 1999, verstarb Dr. Reiner Klimke erst 63-jährig und hinterließ nicht nur seine Frau und seine drei Kinder – Rolf, Michael und Ingrid –, sondern auch eine große Lücke in der Reiterwelt.

Hb

Wolfgang Brinkmann wird 60

Herford (fn-press). Wolfgang Brinkmann (Herford), Präsident des Deutschen Reiter- und Fahrerverbands, feiert am 23. Mai seinen 60sten Geburtstag. Der studierte Betriebswirt und Vater von zwei Söhnen ist geschäftsführender Gesellschafter der Brinkmann-Gruppe in Herford, zu der unter anderem die Marke Pikeur gehört. Die Firma Pikeur, die 1990 in die Brinkmann-Gruppe integriert wurde, und das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) verbindet eine langjährige Partnerschaft, die bereits seit den Olympischen Spielen 1972 in München andauert. Pikeur stattet die Kader im Springen und Fahren aus und ist offizieller Ausrüster der deutschen Reitsport-Nationalmannschaften mit Ausgekleidung. Hinter dem Unternehmen stehen die Geschwister Wolfgang und sein zwei Jahre jüngerer Bruder Klaus Brinkmann. Beide feiern am gleichen Tag ihren Geburtstag, denn Klaus Brinkmann ist ebenfalls am 23. Mai geboren.

Wolfgang Brinkmann war schon von Kindesbeinen an mit dem Reitsport verbunden und bekam mit zwölf Jahren sein erstes eigenes Pferd. Als Junior nahm er zunächst an den Deutschen Meisterschaften Dressur teil bis er letztendlich beim Springen „hängen“ blieb. Der Träger des Goldenen Reitabzeichens war in späteren Jahren hoch erfolgreich und nahm an 19 Nationenpreisen teil. Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn war sicherlich der Gewinn der Goldmedaille mit der Mannschaft bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul. Im Nachklang der Olympischen Spiele wurde er mit der Fairplay Trophy der UNESCO und des Verbandes Deutscher Sport-Journalisten für sein vorbildliches Verhalten bei den Olympischen Spielen ausgezeichnet, wo er zugunsten des Ersatzreiters und späteren Bronzemedallengewinner Karsten Huck (Borstel) auf einen Start im Einzelspringen verzichtet hatte.



Neben seiner Tätigkeit im Unternehmen begleitet Wolfgang Brinkmann zahlreiche Ehrenämter. In seiner Vita stehen Ämter wie Vizepräsident der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, Vizepräsident der Deutschen Textil- und Modeindustrie, Vorsitzender des Arbeitgeberverbundes im Gesamtverband der Deutschen Textil- und Modeindustrie, Präsidiumsmitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und noch einige mehr. Aber auch im Reitsport ist er ehrenamtlich engagiert, so führt er den Deutschen Reiter- und Fahrerverband seit 1990 als Präsident und seit 2001 ist Mitglied im Vorstand Sport des DOKR. *dp*

Uwe Heckmann wird 60

Vechta (fn-press). Der Auktionator Uwe Heckmann (Vechta) feiert am 28. April seinen 60. Geburtstag. Gefeierte wird im Oldenburger Pferde Zentrum Vechta. Dort, wo er sonst Vierbeiner versteigert, Besuchern aus der ganzen Welt Gebote entlockt und mit seinem Hammer zuschlägt. Geboren ist Uwe Heckmann in Verden, wo er in Hans-Joachim Köhler seinen hippologischen Lehrmeister fand. Inzwischen gehört Heckmann seit 31 Jahren als Auktionsleiter in Vechta zum Oldenburger Urgestein und hat nicht nur hier, sondern auch auf zahlreichen anderen Auktionsplätzen für Spitzenergebnisse bei der Versteigerung vielversprechender Vierbeiner gesorgt. Um die Oldenburger Sportpferdezucht hat sich Uwe Heckmann darüber hinaus verdient gemacht. Als Mitglied der Bewertungskommission des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes, als Körkommissar des Oldenburger Verbandes und nach wie vor des Springpferdezuchtverbandes Oldenburg-International hat er hohes Ansehen erworben. „Uwe Heckmann beeinflusste maßgeblich die Entwicklung des modernen Oldenburger Sportpferdes,“ sagt Wilhelm Weerda, Präsident des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes.

Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes/evw

Martin Plewa wird 60

Warendorf/Münster (fn-press). Am 6. Mai feiert der Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule und ehemalige Bundestrainer Vielseitigkeit Martin Plewa (Warendorf) seinen 60. Geburtstag. Über viele Jahre zählte Plewa zu den erfolgreichsten deutschen Vielseitigkeitsreitern. Bereits als Junior war er bei Deutschen Meisterschaften erfolgreich und gewann in den Disziplinen Dressur (1966) und Springen (1968) je eine Bronzemedaille. 1973 belegte er bei den Vielseitigkeits-Europameisterschaften den sechsten Platz in der Einzelwertung. 1974 gewann er bei den Weltmeisterschaften der Vielseitigkeitsreiter mit der deutschen Mannschaft die



Bronzemedaille. 1980 legte der Studienrat die Prüfung zum Berufssreitlehrer FN ab, 1985 ließ er sich vom Schuldienst beurlauben und betreute bis zum Jahr 2000 die deutschen Vielseitigkeitsreiter als Bundestrainer. Herausragende Erfolge waren der Gewinn der Mannschaftsgoldmedaille bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988 sowie der Mannschafts-Bronzemedailles bei den WM 1990 in Stockholm und 1994 in Den Haag sowie bei den Olympischen Spielen in Barcelona 1992. Im März 2001 übernahm Plewa die Leitung der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster. In den letzten Jahren widmete er sich seither vermehrt der Richtertätigkeit und fungierte unter anderem bei den WM 2006 in Aachen und bei den Olympischen Spielen 2008 als Chefrichter. Am 3. Mai 2001 wurde Martin Plewa für seine Verdienste mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Im Jahr 2006 wurde ihm der Reitmeister-Titel verliehen. *Hb*

Rüdiger Schwarz wird 60

Warendorf (fn-press). Am 17. Mai feiert Rüdiger Schwarz (Sassenberg), Vielseitigkeits-Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter, seinen 60. Geburtstag. Bevor Schwarz sein Amt übernahm, war er selbst im Vielseitigkeits- und Springsattel überaus erfolgreich. Zu den größten Erfolgen seiner aktiven Laufbahn zählen unter anderem die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften 1979 in Luhmühlen, Mannschafts-Silber bei der „Ersatz-Olympiade“ in Fontainebleau 1980 sowie Mannschaftssilber und ein vierter Platz in der Einzelwertung bei den WM Luhmühlen 1982. Bereits am 1. Januar 1979 begann der gebürtige Holsteiner seine Tätigkeit als Nachwuchsführungskraft in Warendorf. Nach einer Ausbildung zum Diplom-Trainer an der Trainerakademie in Köln übernahm er dann 1987 zunächst das Amt des Bundestrainers der Pony-Vielseitigkeitsreiter, später dann der Junioren und Jungen Reiter und der Perspektivgruppe Vielseitigkeit. Einen Namen machte sich Schwarz aber auch als Parcourschef und Technischer Delegierter. Als Verantwortlicher für den Geländeaufbau im Bundesleistungszentrum, trägt nicht nur die Geländestrecke der seit 1994 in Warendorf ausgetragenen Bundeschampionate seine Handschrift. Spätestens seit der Gestaltung der WM-Geländestrecke bei den Weltreiterspielen in Aachen zählt er international zu den renommiertesten Kursdesignern. Im vergangenen Jahr war er unter anderem für den Aufbau des Weltcup-Finales im polnischen Strzegom zuständig. *Hb*



Zucht

Pilotprojekt in Warendorf

Topponys fanden Topreiter

Warendorf (fn-press). „Toppony sucht Topreiter“: Unter diesem Motto stand ein vom Bereich Zucht und der Abteilung Jugend der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) initiiertes Pilotprojekt, das jetzt in Warendorf zwei Gruppen zueinander führte, die sich gegenseitig brauchen: Ponyzüchter und -besitzer auf der einen, Ponyreiter auf der anderen Seite.

„Wir haben da einen richtigen Knaller im Stall, uns fehlt nur der passende Reiter.“ Diese Klage aus Züchterställen kommt Volker Hofmeister, Zuchtleiter im Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover, und seinen Kollegen aus anderen Zuchtverbänden nur allzu bekannt vor. Die Suche nach Reitern, die klein, leicht, jung und doch erfahren genug sind, um insbesondere jungen Ponys Erfahrungen im Turniersport angedeihen zu lassen, ist oft nicht einfach. Und auch Ponys mit ersten Turnierfolgen, die im Sport voran kommen sollen, wollen dafür erst einmal passend beritten sein. Hier konnte und sollte das Pilotprojekt Abhilfe schaffen. „Gerade für Züchter, die ihre Stute oder ihren Hengst nicht verkaufen, ihn aber im Turniersport gut präsentiert sehen wollen, ist das hier die ideale Plattform“, sagte Hofmeister.

Rund 30 drei- bis achtjährige Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsponys trafen auf 17 Nachwuchsreiter aus Bundes- und Landeskader. „Eine ideale Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen“, diesen Eindruck teilte auch Hans-Heinrich Stien, stellvertretender Vorsitzender des FN-Bereichs Zucht und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP), der als Vorsitzender des Pferdestammbuches Schleswig-Holstein/Hamburg drei Ponys seines Zuchtverbands für das Pilotprojekt im Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympische Komitees für Reiterei (DOKR) angemeldet hatte. Am Ende des Tages waren er und die meisten anderen Beteiligten zuversichtlich, dass sich im Laufe der Veranstaltung einige passende Kombinationen angebahnt hatten.

„Die Veranstaltung hat nichts mit Verkauf zu tun, auch wenn das ein oder andere Pony durch diese Aktion vielleicht einen neuen Besitzer findet“, betonten Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des Bereichs Zucht, und Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend in ihrer Begrüßungsansprache. „In erster Linie geht es hier darum, Züchtern, Ponybesitzern und Reitern einen gemeinsamen Anlaufpunkt zu bieten, den sie sonst nicht haben.“ Gruppenweise wurden die Ponys zunächst von eigenen Reitern vorgeritten, danach bestand die Gelegenheit für die Kaderreiter die Ponys in



aller Ruhe auszuprobieren. „Das hätte es früher schon mal geben sollen“, sagte Hubertus Kläsener (Marl), dessen Sohn Christopher Kläsener zu den erfahrensten „Testpiloten“ der Springponys zählte.

„Es waren durchweg sehr gute Ponys da“, lobten die drei Bundestrainer – Conny Endres (Dressur), Fritz Lutter (Springen) und Peter Teeuwen (Springen) – die Qualität der vorgestellten Vierbeiner. Vom recht „grünen“ Drei- und Vierjährigen bis zu bereits beim Bundes- und Nachwuchschampionat erfolgreichen sieben- und achtjährigen Ponys war alles dabei. Und auch wenn das Interesse an den ganz jungen Springtalenten erwartungsgemäß etwas weniger groß war als an den „Kollegen“ aus der Dressurzunft, herrschte am Ende allgemeine Zufriedenheit – sowohl auf Anbieter- wie auf Reiterseite.

„Wir werden jetzt das Feedback der Teilnehmer einholen, das Ganze noch einmal gründlich analysieren und uns dann überlegen, was wir beim nächsten Mal verbessern können“, zog Dr. Miesner sein Fazit. „Langfristiges Ziel sollte es dabei sein, dass solche Veranstaltungen möglichst auch auf Landes- und Zuchtverbandsebene stattfinden.“ Dass es auf jeden Fall auch eine Wiederholung in Warendorf geben wird, darin waren sich am Ende des Pilotprojekts aber alle einig. Hb

Persönliche Mitglieder / Ausbildung

12. PM-Schulpferde-Cup-Finale

Start-Ziel-Sieg für Erst-Teilnehmer Reitschule Altrogge-Terbrack

Hagen a.T.W. (fn-press). Als „Durchstarter“ entpuppte sich das Team der Reitschule Altrogge-Terbrack aus Westfalen. Zum ersten Mal überhaupt beim PM-Schulpferde-Cup am Start, gewannen sie gleich das Finale, das im Rahmen des Turnieres Horses and Dreams in Hagen am Teutoburger Wald ausgetragen wurde. Pferdewirtschaftsmeister Markus Terbrack hatte seine vier Reitschülerinnen auf diese Premiere sehr gut vorbereitet: Elisabeth Becker, Ines Hövekamp, Anna Muster und Mia Tuhkurz erhielten für Leistungen in Dressur, Springen, Leichter Sitz und Theorie insgesamt 167,5 Punkte. Zweiter wurde die Mannschaft des Reiterhofs Schreiber aus Schleswig-Holstein (163,8). Die „Bronzemedaille“ ging an den westfälischen Reitverein Rünenberg (155,4).

Insgesamt kämpften acht Teams am Teutoburger Wald um den Sieg. Zu bewältigen waren ein Mannschaftsdressurreiterwettbewerb Klasse E und ein



Schulpferdeparcours, außerdem musste der leichte Sitz gezeigt werden. Nicht zu vergessen die Theorie: Bevor es in den Sattel ging, mussten alle Teilnehmer ihr theoretisches Wissen rund um das Pferd und den Pferdesport unter Beweis stellen. „Ich bin erfreut, wie gut heute geritten wurde“, lobte Richter Christoph Hess (Warendorf) die Cup-Finalisten. In den praktischen Teilprüfungen komme es auf den guten, ausbalancierten und losgelassenen Sitz mit feiner Einwirkung an, erklärte der Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) die Kriterien. Begeistert zeigte sich der Richter auch über die Qualität der Schulpferde. „Wir haben hier außerordentlich gut gerittene, gefühlvoll ausgebildete Schulpferde gesehen. So wünscht man sich das. Auf solchen Pferden möchte man Reiten lernen. Auf solchen Pferden lernt man Reiten.“ Dazu gehöre allerdings, dass der Ausbilder selbst auch regelmäßig die Schulpferde mitreitet. „Das ist die Grundvoraussetzung für gute Schulpferde. Jeder kompetente Ausbilder weiß das.“

Das Reiten lernen auf Schulpferden und die Schulpferde in der Öffentlichkeit zu propagieren, ihr Image und ihren Ruf zu verbessern, ist eines der zentralen Ziele, deretwegen 1998 der Cup aus der Taufe gehoben wurde. „Wir wollen zeigen, dass es in vielen Ställen sehr gute Schulpferde gibt. Das ist uns mit dem Cup – denke ich – gelungen. Schließlich sind wir froh, wenn die Leute auf Schulpferden beginnen. Viel zu oft wird zu früh ein Privatpferd gekauft,“ sagte Christoph Hess, der Mit-Initiator des PM-Schulpferde-Cups ist.

Dass der PM-Schulpferde-Cup ein Aushängeschild für Reitschulen ist, haben mittlerweile viele begriffen. Rund 250 Schulpferde-Mannschaften mit rund 1.000 Reitern kämpften in den vergangenen zwölf Monaten bei insgesamt 32 Qualifikationsprüfungen in ganz Deutschland um den Einzug in eines der Halbfinals. Dort traten die 42 besten Teams noch einmal gegeneinander an und bewiesen – diesmal auf fremden Pferden – ihr Können. Auch die Ausbilder sehen den Cup als eine Werbepattform. „Inzwischen sehen wir hier Amateur- wie Berufsausbilder, die an der Basis tätig sind und die Teams für den Cup vorbereiten. Der Wettbewerb ist bei den teilnehmenden Ausbildern hochgeachtet. Man sieht richtig, mit welchem Stolz sie die Qualität ihrer Pferde und Reiter präsentieren. Ohne den Cup hätten gerade Ausbilder, die mit Schulpferden unterrichten, wenig Möglichkeiten, diesen Teil ihrer Arbeit zu zeigen,“ sagt Annette von Hartmann (Warendorf), die von Anfang an den PM-Schulpferde-Cup bei der FN betreut. Und sie nennt noch einen weiteren Punkt: Den Mannschaftsgedanken. „Dies ist ein Wettbewerb für das ganze Team. Nicht nur Mannschaftsführer und Reiter, eine ganze Crew steht hinter dem Wettbewerb und dem Teamerfolg.“ Das schweißt alle am Stall zusammen.



Für die Leistungen gab es reichlichen Lohn: Nicht nur über goldene Siegerschleifen und bunte Platzierungsschleifen, sondern auch über hochkarätige Ehrenpreise konnten sich alle Teilnehmer freuen. Als Hauptpreis winkt den Siegern in diesem Jahr neben den gewonnenen HKM-Lederstiefeln und dem Erinnerungsfoto in graviertem, silbernen Bilderrahmen der PM ein Böckmann-Pferdeanhänger, der dem Siegerstall ein Jahr zur Verfügung gestellt wird. Alle Platzierten durften sich über HKM-Jodhpurstiefel und ebenfalls Erinnerungsbilder freuen. Ermöglicht wird der PM-Schulpferdecup durch die Persönlichen Mitglieder (PM) der FN und unterstützt durch den **FNverlag**. Seit 2008 engagiert sich auch die Firma HKM Sports Equipment in der Serie mit zahlreichen Sachpreisen für die Qualifikationen, die Halbfinals und das Finale. Hierbei werden nicht nur die Reiter und Ausbilder bedacht, sondern auch die dahinter stehenden Vereine und Betriebe mit Schulbetrieb. Das Pferdesportfachmagazin Reiter Revue International begleitet den Cup ganzjährig redaktionell und während des Finales. Bo

PM Brennpunkt

Neue Veranstaltungsreihe für Persönliche Mitglieder

Warendorf (fn-press). Die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) nehmen von jeher regen Anteil an Fragen der Haltung und Ausbildung von Pferden. So sorgten in jüngster Zeit auch in PM-Kreisen Doping und Medikation, klassische Ausbildung und Hyperflexion und andere aktuelle Vorkommnisse im Pferdesports für Gesprächsstoff. In einer neuen Veranstaltungsreihe unter dem Namen „PM Brennpunkt“ werden jetzt solche Themen aufgegriffen und von hochkarätigen Fachleuten diskutiert. Den Auftakt macht ein PM Brennpunkt im rheinischen Langenfeld. Hier diskutieren am 15. Mai Experten aus Sport und Veterinärmedizin über die Frage „Reitsport ohne Medikamente – Wunschdenken oder der richtige Weg?“ Informationen und Anmeldung zu dieser und allen weiteren PM Brennpunkt-Veranstaltungen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Schaefers, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de oder im Internet: www.pferd-aktuell.de unter Termine und Veranstaltungen.

„Reitsport ohne Medikamente – Wunschdenken oder der richtige Weg?“ am Samstag, 15. Mai, in Langenfeld/RHL

Im Falle eines Falles: Wenn der Top-Athlet „Pferd“ eine intensive medizinische Betreuung braucht, wie geht man vor? Wie grenzen sich Doping, im Wettkampf unerlaubte Medikation und erlaubte und notwendige Medikamentengabe voneinander



ab? Eine PM-Regionaltagung am Samstag, 15. Mai, im Rheinischen Pferdesportzentrum Langenfeld will mehr Klarheit schaffen über Begriffe und Sachverhalte zum Thema Medikation, die momentan in der Öffentlichkeit emotional und wenig differenziert behandelt werden. Auf dem Podium erläutern das Mitglied der FEI-Veterinärkommission Dr. Gerit Matthesen (Gräven-Wiesbach), der Mannschaftstierarzt Vielseitigkeit Carsten Rohde (Bonn), der Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Friedrich Otto-Erley, und der Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele Sydney 2000 Albert Voorn (Niederlande) die Begrifflichkeiten und diskutieren, ob der Reitsport ohne Medikamente auskommt. Die Veranstaltung wird moderiert von Hans Kirchner. Die Veranstaltung der Reihe „PM Brennpunkt“ beginnt um 14.30 Uhr und kostet 5 Euro für PM, für Nicht-PM 10 Euro.

Fairer Sport: Neue Regeln für Alle! am Montag, 31. Mai, in Tremsdorf

Fairness ist die Grundlage jedes Sports, eine Idee, durch die Chancengleichheit, sowie Achtung und Respekt vor Konkurrenten als auch Mitstreitern vermittelt wird. Im Reitsport steht die Fairness gegenüber dem Team-Partner Pferd im Vordergrund. Unerlaubte und umstrittene Trainingsmethoden wie die Rollkur, Medikation und Doping bedrohen die Fairness und damit den Reitsport in seiner Gesamtheit. Wie auf internationaler und nationaler Ebene gegengesteuert wird und wie zukünftig die Kontrolle von Medikation und Manipulation bei Sportpferden erfolgt, erläutert in einer PM-Regionaltagung am Montag, 31. Mai, auf dem Eichenhof in Tremsdorf der FEI-Tierarzt Dr. Gerit Matthesen (Gräven-Wiesbach). Anschließend stellt der Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Friedrich Otto-Erley, die neuen LPO-Ergänzungen zum Fairen Sport inklusive der FN-Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln vor, die zum 28. April in Kraft treten. Die Veranstaltung der Reihe „PM Brennpunkt“ beginnt um 18 Uhr und kostet 5 Euro für PM, für Nicht-PM 10 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.

Alles klassisch, oder was? am Dienstag, 8. Juni, in Münster/WEF

Die „klassische“ Reiterei hat in Deutschland Hochkonjunktur. Ob jemand „englisch“ oder „barock“ reitet, fürs Turnier oder nur für sich selbst trainiert – die meisten Reiter und Reitlehrer sehen sich als Repräsentanten der klassischen Reitlehre. Was aber genau bedeutet eigentlich „klassische“ Reitlehre und woran erkennt man sie? Beginnt „klassische“ Reitkunst erst mit der Hohen Schule oder schon mit der vielseitigen Grundausbildung des Pferdes? Unter dem Motto „Alles klassisch, oder was“ stellen am Dienstag, 8. Juni, im Westfälischen Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster Experten



aus verschiedenen Sparten der Reiterei ihre persönliche Definition der „klassischen“ Reitlehre zur Diskussion und räumen mit der Sprachverwirrung auf: Wer, bitteschön, reitet denn klassisch, englisch oder barock und wohin gehören die FN-Richtlinien? Dem Einstiegsreferat von Richard Hinrichs über die Wurzeln der klassischen Reitlehre folgt eine Podiumsdiskussion über ihre wichtigsten Elemente und die Entwicklung des Reitsports in den letzten Jahrzehnten. Filmausschnitte verdeutlichen Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Ziele. Mit dabei auf dem Podium sind Christoph Hess, Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder, Richard Hinrichs, Präsident des Bundesverbandes der klassisch-barocken Reiterei Deutschland, Thies Kaspereit, Olympiasieger und Leiter der Deutschen Akademie des Pferdes, Reitmeister Martin Plewa, Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster und ehemaliger Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter und Jochen Schumacher, Leiter des FS Reit-Zentrums in Reken. Die Moderation übernimmt Dr. Ursula Paschke, Geschäftsführerin der Halle Münsterland. Die Podiumsdiskussion wird ergänzt mit Filmbeiträgen und einem Sektempfang und kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden. Die Veranstaltung der Reihe „PM Brennpunkt“ beginnt um 19 Uhr und kostet 8 Euro für PM, für Nicht-PM 12 Euro.

Früher war alles besser?! Ethik im Pferdesport

am Mittwoch 30. Juni, im baden-württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach/BAW

Früher war alles besser, sagen viele. Stimmt das wirklich? Sicher ist, dass sowohl der Pferdesport als auch die Gesellschaft einem ständigen Wandel unterliegt. Auch die ethischen Werte verändern sich mit jeder Generation. Wie sich die Pferdehaltung, der Umgang mit dem Pferd und vor allem die Einstellung zum Pferd im Laufe der Geschichte geändert haben, das wird am Mittwoch, 30. Juni, im Rahmen einer Veranstaltung der Reihe PM-Brennpunkt behandelt. Im Vorfeld der „Marbach Classics“ diskutieren namhafte Experten im baden-württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach in Gomadingen darüber, ob es mit der Moral im Pferdesport wirklich bergab geht oder ob es, ganz im Gegenteil, den Pferden heute besser geht denn je. Das Einführungsreferat zum Thema „Ethik“ hält Professor Sabine Döring vom Philosophischen Seminar der Universität Tübingen. Außerdem auf dem Podium: Christoph Hess, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und des Bereichs PM, Reitmeister Martin Plewa, Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule, Hans Riegler, ehemaliger langjähriger Oberbereiter der Spanischen Hofreitschule in Wien, sowie Dr. Dominik Burger vom Schweizerischen Nationalgestüt Avenches. Die Moderation hat Stefan Krawczyk. Untermalt wird die Diskussion mit Filmbeiträgen aus der Marbacher Historie. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr und kostet 5 Euro für PM und 10 Euro



für Nicht-PM. Sie kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden

Interessierte PM haben die Möglichkeit, im Anschluss daran die „Marbach Classics – Tanz der Pferde mit klassischer Musik“ zu besuchen. Am 1. und 4. Juli präsentiert das Baden-Württembergische Haupt- und Landgestüt Marbach zwei Exklusiv-Veranstaltungen mit Schaunummern mit Pferden des Gestüts, untermalt mit der Musik der renommierten Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Beginn der Konzerte ist jeweils um 20.30 Uhr, der Einlass erfolgt ab 19.30 Uhr. Die Tickets kosten 28 Euro, 14 Euro für Jugendliche bis 16 Jahre. Persönliche Mitglieder zahlen 3 Euro weniger. Information/Bestellung: Haupt- und Landgestüt Marbach, Telefon 07385/969545, E-Mail poststelle@hul.bwl.de, www.marbach-classics.de. Hb

Regionale Fachtagungen

Termine im Juni

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminare zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Das sind die Termine im Juni. Informationen und Anmeldung zu allen Veranstaltungen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Schaefers, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de oder im Internet: www.pferd-aktuell.de unter Termine und Veranstaltungen.

Ein Blick für Pferde – mit Reitmeister Martin Plewa am Samstag, 12. Juni, im Reitverein Heilbronn/BAW

Jedes einzelne Pferd hat seine eigenen, individuellen Veranlagungen, die in seinen Wesens- und Gebäudemerkmalen begründet sein können. Diese Veranlagungen bestimmen neben der Ausbildung ganz wesentlich die Eignung eines Pferdes für die verschiedenen Aufgaben im Freizeit- und Leistungssport. Die von der Natur mitgegebenen Merkmale haben auch einen wesentlichen Einfluss auf die Rittigkeit des Pferdes. Sie können die Ausbildung bei günstigen Veranlagungen sehr erleichtern, bei weniger günstigen Voraussetzungen – zum Beispiel im Körperbau – aber auch erschweren und Gründe für Rittigkeitsprobleme beziehungsweise Leistungseinschränkungen sein. Bestimmte Gebäudemerkmale können die Gesunderhaltung des Pferdes beeinflussen, weshalb jeder Reiter, Pferdebesitzer und Ausbilder eine Vorstellung von den körperlichen Voraussetzungen seines Pferdes haben sollte. In einer PM-Regionaltagung am Samstag, 12. Juni, im Reitverein



Heilbronn erläutert der Leiter der Westfälischen Landesreit- und Fahrschule, Reitmeister Martin Plewa (Warendorf), die wesentlichen Kriterien der Exterieurbeurteilung an verschiedenen Pferdetypen. Die möglichen Auswirkungen der Merkmale auf das Gehen, die Ausbildung und das Training sowie auf die Gesunderhaltung werden dargestellt und Hinweise zur Interieur-Abschätzung sowie zur Beurteilung der Bewegungen der Pferde in ihren Grundgangarten gegeben. Die PM-Regionaltagung beginnt um 10 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Immer in Bewegung – Pferde in Aktiv- und Bewegungsställen am Samstag, 26. Juni, in Prisdorf/SHO

Eine möglichst artgerechte Haltung für ihre Freizeit- und Sportpferde wünschen sich viele Reiter und Pferdebesitzer, greifen aber meist aus verschiedenen Gründen auf die verbreitetste Haltungsform – den Boxenstall – zurück. Pferde haben ein elementares Bedürfnis nach Bewegung und Kontakt zu Artgenossen, das im Boxenstall nicht immer ausreichend befriedigt wird. Eine echte Alternative kann die Haltung in einem Aktivstall sein, in dem sich die Pferde nicht nur frei bewegen, sondern auch den individuellen Bedürfnissen entsprechend gefüttert werden können. In der PM-Regionaltagung am Samstag, 26. Juni, können sich die Persönlichen Mitglieder im Aktivstall Meyer`s Hof in Prisdorf über Vor- und auch eventuelle Nachteile der Aktivställe informieren. Der Eigentümer des Pferdebetriebs Bernd Meyer und der Firmengründer des HIT-Aktivstalls Thorsten Hinrichs führen über die Anlage und erläutern Idee und Technik dieser Haltungsform, Tierarzt Dr. Marco Schwan erklärt aus Sicht des Veterinärs, warum Aktivstallhaltung und Turniereinsatz kein unvereinbarer Widerspruch ist. Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro, inklusive Kaffee und Kuchen. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden. *PM/Hb*

EQUITANA Open Air 2010

Freier Eintritt für PM am Freitag

Neuss (fn-press). Mit rund 190 verschiedenen Wettbewerben, Prüfungen und Qualifikationen zählt die EQUITANA Open Air auch 2010 zu den größten Events des Pferde-Breitensports. Drei Tage lang vom 28. bis 30. Mai veranstalten die Reitsportverbände Pferdesportverband Rheinland, EWU Rheinland, IPZV Rheinland und IG Welsh ihre Wettbewerbe, Prüfungen und Qualifikationen auf dem Rennbahngelände in Neuss. Am Freitag, 28. Mai, erhalten alle Persönlichen Mitglieder freien Eintritt zur EQUITANA Open Air.



Bereits jetzt können sich die Besucher online vorregistrieren unter www.equitana-openair.com-Register „Besucher Info“. Kurzentschlossene erhalten aber auch vor Ort in Neuss gegen Vorlage ihres PM-Ausweises eine Freikarte zur Messe. Natürlich sind die PM auch auf dem Messelände vertreten. Gemeinsam mit dem FNverlag präsentieren sie sich an einem Gemeinschaftsstand in Gang C, Stand 14. Jeder, der gerne PM werden möchte und dort seinen Mitgliedsantrag unterschreibt, kann sich ein Buch seiner Wahl aus dem großen Sortiment des FNverlags (Eigenprodukte, keine Handelsware) aussuchen. Die Messe ist geöffnet am Freitag von 10 bis 20 Uhr, am Samstag von 9 bis 20 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Weitere Informationen im Internet unter www.equitana-openair.com

Gemeinschaftsveranstaltung PM und Jungzüchter

Mein Pferd auf dem Laufsteg

Elmshorn (fn-press). Die Vorbereitung und das Herausbringen von Pferden für Prüfungen, Schauen und Zuchtveranstaltungen in Theorie und Praxis steht im Mittelpunkt der gemeinsamen Fachtagung der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und der Jung- und Neuzüchter am Samstag, 22. Mai, in der Fritz-Thiedemann-Halle in Elmshorn.

Über die richtige Beurteilung eines Pferdes referiert Dr. Thomas Nissen, Zuchtleiter des Verbandes der Züchter des Holsteiner Pferdes. Anhand von mehreren Pferden verdeutlicht er, worauf Züchter und auch Pferdekäufer unbedingt achten sollten, was für die Kommission bei Zuchtschauen wichtig ist und wie Mängel richtig zu deuten sind. Optimales Herausbringen eines Pferdes für eine Zuchtschau erklärt und demonstriert Gerard Muffels, Leiter des Hengststalls beim Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes. Dabei geht Gerard Muffels, der jährlich die Hengste des Holsteiner Verbandes zur Körung vorbereitet, besonders auf die notwendige Ausrüstung, Zeitpläne und Handfertigkeiten ein. Wie das Pferd an der Hand individuell und optimal präsentiert werden kann, erfahren die Teilnehmer bei der dritten Station, dem Vormustern. Jungzüchter Neel-Heinrich Schoof, der 2008 zur Holsteiner Siegermannschaft beim Bundesjungzüchterwettbewerb gehörte, gibt den Teilnehmern dazu wertvolle Tipps. Damit jeder Teilnehmer möglichst viel Wissen und Können mit nach Hause nehmen kann, werden die drei Themenschwerpunkte in kleinen Gruppen vorgetragen und erarbeitet, und die Praxis steht immer im Vordergrund. Jeder der möchte, darf sich auch selbst einmal im Mähne verziehen, Pferd präsentieren oder Kommentieren eines Pferdes testen und Erfahrung sammeln. Die Pferde werden vom Holsteiner Verband zur Verfügung gestellt. Die Fachtagung beginnt um 14 Uhr und



kostet 10 Euro für PM und Jungzüchter, für Nicht-PM 15 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Schriftliche Anmeldung: Jung- und Neuzüchterbeauftragte des Holsteiner Verbandes Inken Johannsen, Fax 04382/322, ijohannsen@holsteiner-verband.de. Die Teilnehmergebühr ist bis zum 15. Mai mit Angabe des Namens zu überweisen auf das Konto des Holsteiner Verbandes, Nr. 75067405, bei der HypoVereinsbank Elmshorn BLZ 200300 00.

PM/Hb

Jugend

Bundesvierkampf

Westfalen ist nicht zu schlagen

Neunkirchen (fn-press). Beim Bundesvierkampf in Neunkirchen im Saarland ist der Pferdesportverband Westfalen seiner Favoritenrolle gerecht geworden. Einmal mehr ritt, sprang, schwamm und lief die westfälische Mannschaft den anderen davon.

„Eigentlich habe ich in diesem Jahr gar nicht mit dem Sieg gerechnet. Wir sind mit einem ganz neuen und jungen Team hier im Saarland angetreten“, sagte Mannschaftsführerin Christa Middendorf (Saerbeck), die seit über 20 Jahre westfälische Teams zum Vierkampf begleitet. Außer Marie-Claire Pöppelmann (14, Nottuln), die wie bereits im vergangenen Jahr auch in Neunkirchen die Einzelwertung für Westfalen sichern konnte, waren die Neulinge Jette Friedrich (14, Minden-Lübbecke), Anna-Maria Holkenbrink (14, Albachten) und Anna Muster (15, Nottuln) für den westfälischen Sieg verantwortlich. „Ein Grund für den Erfolg ist sicherlich die gute Vorbereitung durch unsere Trainer Clemens Nachtigall und Uschi Hebing“, so Christa Middendorf. „Aber ich stelle auch fest, dass das gute Abschneiden unserer Mannschaften bisher ein unheimlicher Ansporn für die nachkommenden Reiter, die Vereine und Kreisreiterverbände ist. Der Vierkampf boomt in Westfalen.“

Zweiter im Bundesvierkampf wurde – ebenfalls wie schon in den beiden Vorjahren – das Team von Britta Schröder vom Landesverband Hannover, bestehend aus Dorothea Paar (14, Sottrum), Anna-Maria Stiemert (15, Deutsch Evern), Anna-Lena Hornschuh (16, Bremerhaven) und Kim-Viktoria Bolik (16, Hannover). Auf dem dritten Platz landete die Mannschaft aus Sachsen-Anhalt unter der Führung von Vielseitigkeitsreiterin Antje Deperade (Engersen). Ihr junges Quartett – Annie Kamieth



(11, Winterfeld), Luisa Mehlhorn (14, Beetzendorf), Franziska Hosse (14, Brunau) und Sophie Raedel (16, Pritzwalk) – überzeugte durch eine sehr ausgeglichene Leistung. Alle vier erzielten ein Endergebnis über 5.000 Punkte. Dies gelang außer ihnen nur noch dem zweiten Team des Gastgebers Saarland, das nach der Mannschafts-Dressur und dem 3000-Meter-Geländelauf sogar noch auf Bronzekurs gelegen hatte. Im Schwimmen (50 Meter Freistil) allerdings, das im nahe gelegenen nagelneuen Schwimmbad „Die Lakai“ ausgetragen wurde, erlitten Vanessa Körner (13, Kirkel), Celine Freudenreich (16, Völklingen), Ann-Catrin Müller (17, Reifenberg) und Isbael Theobald (14, Bedersdorf) einen herben Rückschlag. Zwar holten sie im abschließenden Springen, das wie schon die Dressur halb auf eigenen, halb auf zugelosten Pferden ausgetragen wurde, wieder kräftig auf, für einen Medaillenplatz reichte es allerdings nicht mehr. Fast hätten sie sich auch noch von den Rheinländern überrunden lassen müssen, die mit rund 20 Punkten weniger den Bundesvierkampf auf dem fünften Platz beendeten. Dank der Leistungen von Janna Greven (15, Wesel) konnte aber auch das Team um Mannschaftsführerin Carolin van der Linde (Wesel) eine Medaille mit nach Hause nehmen. Sie gewann mit 5.574 Punkten Bronze in der Einzelwertung hinter Marie-Claire Pöppelmann (6.130 Punkte) und der hessischen Reiterin Katharina Tascher (15, Frankfurt) mit 5.850 Punkten. *Hb*

Weltreiterspiele Kentucky

Deutsche Experten in Kentucky

Ralf Hesselschwerdt – Richter Reining

Kentucky/USA (fn-press). Die Weltreiterspiele in Lexington im US-Staat Kentucky (25. September bis 10. Oktober) stellen alle Beteiligten vor eine besondere Herausforderung. Erstmals werden in acht Disziplinen zeitgleich die Weltmeister ermittelt. Um dieses Mammutevent ohne Probleme zu stemmen, bedient sich der Veranstalter der Unterstützung vieler internationaler Experten, darunter auch zahlreicher Deutscher. Einer von ihnen ist der Richter Ralf Hesselschwerdt (Groß-Gerau). Er wird in Kentucky bei den Reining-Wettbewerben am Richtertisch sitzen.

Der typische Deutsche trägt Lederhosen, trinkt Bier aus Maßkrügen und ist gründlich, pünktlich und ewig nörgelnd. Der typische Amerikaner hingegen trägt Stetson, liebt Hamburger und ist entweder Banker, Computer-Spezialist oder Cowboy. Wirklich? Ebenso wenig wie die meisten Deutschen dem Klischee im Ausland entsprechen, sind die USA eine Nation voller Westernreiter. „Hochburg dieser Art des Reitens ist der



Südwesten – Colorado, Oklahoma, Ohio, Texas. An der Ostküste wird dagegen Dressur und Springen geritten“, klärt Ralf Hesselschwerdt auf. Auch die Pferdeleute in Kentucky haben wenig mit Westernreiten zu tun. Kentucky ist ein Land des Rennsports, ein „Vollblüter“-Land. Dennoch rechnet der deutsche Richter mit einem enormen Zulauf zur Reining-WM in Lexington. Denn die Zahl der amerikanischen Fans ist riesig und anders als bei allen vorangegangenen Weltreiterspielen bleibt ihnen in diesem Jahr zumindest der Flug über den großen Teich erspart.

Für Ralf Hesselschwerdt ist der Trip nach Kentucky also auch eine Premiere. Bei Weltreiterspielen sitzt er allerdings schon zum dritten Mal am Richtertisch. Der heute 58-Jährige ist dem Westernreiten seit über 25 Jahren verbunden. Mitte der 80er Jahre kam der gebürtige Karlsruher durch seine Tochter Sita zum Pferd. Damals am Bodensee beheimatet, begann er ganz klassisch mit Longenstunden und Abteilungsunterricht. Bei einem ehemaligen GI entdeckte er dann das Westernreiten. „Die Reitkurse waren aus heutiger Sicht eher abenteuerlich, aber auch sehr spannend“, sagt er schmunzelnd. Schnell freundete er sich mit der etwas anderen Art des Reitens an. Der erste Turnierstart folgte fast automatisch. Auch wenn er „eigentlich nie Turniere reiten wollte. Ich fand das unnötig“, sagt Hesselschwerdt schmunzelnd. An die Anfänge seiner sportlichen Karriere kann er sich noch gut erinnern. „Nachdem ich zwei Mal gestartet war, war ich zwei Mal platziert und damit meinen Einsteiger-Status los“, sagt er.

Anfänglich showte Ralf Hesselschwerdt auf EWU-Turnieren in den Disziplinen Trail, Horsemanship, Pleasure und Reining. Mit Beginn der 90er Jahre konzentrierte er sich dann auf die Disziplinen Reining und Western Riding und nahm auch an Turnieren der Verbände NRHA (National Reining Horses Association) und AQHA (American Quarter Horse Association) teil. Diese wurden bis dahin ausschließlich von amerikanischen Richtern bewertet. Mit steigendem Interesse am Westernreitersport in Deutschland wuchs aber auch der Bedarf an Richtern. Da war es nur eine Frage der Zeit, dass auf der Flachsberggranch in Schwanewede bei Bremen die erste Richterausbildung der NRHA in Deutschland stattfand. Ralf Hesselschwerdt war einer von nur Dreien, die die Richterprüfung bestanden. Damit folgte der Wechsel vom Teilnehmer zum Richter. Einer, der dabei half, war sein Prüfer und langjähriger Mentor, der internationale NRHA-Richter Jack Drechsler aus Kanada. Dennoch war sein erster Einsatz „ein Sprung ins kalte Wasser“, erinnert sich Hesselschwerdt und gibt zu: „Das war beim Mannheimer Maimarkt und war ich noch ziemlich überfordert.“

Aktuell besitzt Hesselschwerdt die Richterkarten der FEI (Reining), NRHA und AQHA. Aus dem ursprünglichen Hobby ist eine Lebensaufgabe geworden, aus dem ehemaligen Architekturstudenten und Homöopathen ein Züchter, Reiter und Ausbilder.



Heute verdient Ralf Hesselschwerdt sein Geld vorwiegend als Lehrgangleiter und Trainer. An zirka 20 Wochenenden im Jahr sitzt er am Richtertisch. Noch gut erinnert er sich an das Jahr 2002 und die Weltreiterspiele in Jerez de la Frontera in Spanien. „Es war das erste Mal, dass Reining dabei war“, sagt Hesselschwerdt, der in Jerez selbst auch seinen Einstand als Mitglied einer internationalen Jury gab.

Vier Jahre später war er in Aachen wieder dabei – dieses Mal sogar als Vorsitzender der Jury. „Ein wirklich tolles, super organisiertes Turnier“, sagt Hesselschwerdt. An eine Sache erinnert er sich aber nur ungerne: an die Verfassungsprüfung. Zusammen mit dem Tierarzt musste er ausgerechnet zwei deutsche Pferde wieder heimschicken, was ihm sehr unangenehm war. „In diesem Moment war ich einfach Richter – und nicht Deutscher“, sagt er. Die Unabhängigkeit im Richteramt ist ihm sehr wichtig: „Das ist etwas, worauf bei uns großer Wert gelegt wird und auch bei Schulungen immer wieder darauf hingewiesen wird.“ In Richtung Kentucky, wäre es ihm persönlich am liebsten, „wenn ich die WM-Teilnehmer bei der WM wirklich zum ersten Mal sehen würde.“

Inzwischen ist Hesselschwerdt international ein gefragter Mann. Er hat Termine in Frankreich, Italien, Österreich, Polen, der Schweiz und den USA. Nach Jerez und Aachen richtete er nicht nur die EM 2007 in Mooslargue, sondern auch die NRHA Reining Futurity in Oklahoma City. Und darauf ist er besonders stolz. Denn „Oklahoma City ist das ‚Wimbledon‘ für Reining“, sagt Hesselschwerdt. Hb

Dressur

CDI* Hagen a.T.W.**

„Schmidt-Festspiele“ bei Horses and Dreams

Hagen a.T.W. (fn-press). Das Internationale Dressurturnier (CDI*) Horses and Dreams in Hagen a.T.W. entwickelte sich zu wahren Festspielen für Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln). Mit seinen beiden Pferden Hinnerk TSF und Donnelly holte sich der Mannschafts-Olympiasieger des Jahres 2004 in den vier wichtigsten Dressurprüfungen zwei Siege und zwei zweite Plätze.**

Zum Auftakt gewann der 51-jährige Ostwestfale am Freitag mit dem Trakehner Hinnerk TSF (v. Buddenbrock) den Grand Prix mit 71,659 Prozent. Zweitbeste deutsche Reiterin war hier die zweifache Mannschafts-Olympiasiegerin Nadine Capellmann (Würselen) mit Elvis VA auf dem vierten Platz (69,489 Prozent). Am



Samstag sicherte Schmidt mit seinem zweiten Pferd, dem neunjährigen Westfalen Donnelly (v. Donnerruf), einen weiteren Grand Prix mit dem Ergebnis von 73,744 Prozent. Auf Platz zwei folgte hier Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef (72,170 Prozent). Hinter Tinne Wilhelmson-Silfven (Schweden) mit Favourit auf dem dritten Platz (71,744 Prozent) kam Anabel Balkenhol (Rosendahl) mit Dablino auf dem vierten Platz. Dablino, Sieger im Finale des CP-Medien Cups des Jahres 2009, erzielte 71,404 Prozent.

Im Grand Prix Special am Sonntag musste Hubertus Schmidt lediglich Tinne Wilhelmson-Silfven mit ihrem rheinischen Wallach Favourit (v. Fidermark I) den Vortritt lassen, die auf genau 75,00 Prozent kamen. Schmidt belegte mit Donnelly mit 74,37 Prozent den zweiten Platz. Hinter der Italienerin Valentina Truppa mit Eremo del Castegno SI (73,80 Prozent) kam Matthias Alexander Rath mit Sterntaler-Unicef auf den vierten Platz (73,22 Prozent).

Die abschließende Grand Prix-Kür gewann Jeannette Haazen aus den Niederlanden mit Nartan (77,100 Prozentpunkte). Zweiter wurde Hubertus Schmidt mit dem elfjährigen Hinnerk TSF mit 75,600 Prozentpunkten. Platz drei ging an Victoria Max-Theurer (Österreich) mit Eichendorff (75,550 Prozentpunkte). Zweitbestes Ergebnis aus deutscher Sicht lieferte Nadine Capellmann mit Elvis VA auf dem sechsten Platz ab (74,900 Prozentpunkte). Auf Platz sieben folgte Anabel Balkenhol mit Rubins Royal (74,300 Prozentpunkte).

T.H.

Hartwig Burfeind bleibt Champion der Berufsreiter Dressur

Hagen a.T.W. (fn-press). Hartwig Burfeind (Sandbostel) heißt der neue und alte Deutsche Champion der Berufsreiter Dressur. Beim Internationalen Dressurturnier (CDI***) Horses and Dreams in Hagen a.T.W. sicherte sich der 43-Jährige im Finale mit Pferdewechsel nach seinem Sieg im vergangenen Jahr nun den Titel erneut. Für die Ritte mit seinem eigenen Pferd Goofy de Lully sowie mit den Pferden Noblin und Calvados seiner beiden Mitbewerber im Finale erhielt Burfeind von den Richtern insgesamt 211,832 Prozent. Damit setzte sich Burfeind, der bereits die beiden Qualifikationsprüfungen zum Finale in Hagen gewonnen hatte, deutlich in Führung und konnte seinen Vorjahressieg wiederholen. Vize-Champion wurde Johannes Augustin (Menslage), der auf insgesamt 205,277 Prozent kam. Platz drei ging an Insa Hansen (Hagen), die bei ihrer vierten Teilnahme am Championat der deutschen Berufsreiter Dressur auf 204,054 Prozent kam.

T.H.



CDI*** Hagen

Desperados und Falk Rosenbauer glänzen im CP-Mediencup

Hagen a.T.W. (fn-press). Die erste Qualifikationsprüfung zum diesjährigen Finale des CP-Mediencups sicherte sich beim Internationalen Dressurturnier (CDI***) „Horses and Dreams“ in Hagen a.T.W. Falk Rosenbauer (Lütjensee) mit dem neunjährigen Hannoveraner Hengst Desperados (v. De Niro). In dem Grand Prix für acht- bis zehnjährige Nachwuchsdressurpferde der Spitzenklasse erzielte das Paar, das in Hagen bereits die Einlaufprüfung gewinnen konnte, mit 75,450 Prozent das mit Abstand beste Ergebnis.

Platz zwei ging an den von Uta Gräf (Kirchheimbolanden) vorgestellten Le Noir. Der Holsteiner Rapphengst (v. Leandro), der in diesem Jahr seine erste Grand Prix-Saison geht, erhielt vom Richterremium 71,200 Prozent. Dritte wurde Biagotti WW mit Brigitte Wittig (Rahden) im Sattel. Die Oldenburger Stute, die von Wolfram Wittigs (Rahden) Erfolgshengst Breitling W abstammt, erzielte 70,950 Prozent. Platz vier holte sich Brigitte Wittigs Ehemann Wolfram mit dem Hengst Bertoli W mit 70,750 Prozent. Bemerkenswert: der achtjährige Westfale hat ebenfalls Breitling W zum Vater.

Die weiteren Qualifikationen zum Finale des CP-Mediencups werden beim Deutschen Spring- und Dressurderby in Hamburg, den Summer Classics in Isernhagen und der Dressurgala in Heroldsberg ausgetragen. Das Finale, in dem die drei besten Paare einer jeden Qualifikationsprüfung startberechtigt sind, findet bei den Deutschen Meisterschaften in Münster statt. T.H.

Preis der Besten Dressur

Teilnehmer stehen fest

Warendorf (fn-press). Über bundesweite Lehrgänge und Sichtungsturniere in Vechta und Kronberg haben sich rund 60 Nachwuchsdressurreiterinnen und -reiter für den Start beim „Preis der Besten“ in Warendorf empfohlen. Vom 7. bis 9. Mai treten sie nun zum großen Leistungsvergleich in den Altersklassen Junge Reiter (bis 21 Jahre), Junioren (bis 18 Jahre) und Ponyreiter (bis 16 Jahre) an. Und das sind die Nominierten:

Junge Reiter: Ann-Kristin Dornbracht (Iserlohn/WEF) mit Gryffindor; Carolin Fehlings (Emsdetten/WEF) mit Priamus; Sabrina Finke (Münster/WEF) mit Aix les Bains; Annabel Frenzen (Krefeld/RHL) mit Christobal und Royal Rubin; Madeline Grimminger (Mannheim /BAW) mit Polaria; Friederike Hahn (Tangstedt/SHO) mit Richard



Löwenherz; Kathleen Keller (Harsefeld/HAN) mit Wonder FRH; Felicitas Kirschner (Aubenhäuser/BAY) mit Pollay; Fabienne Lütke-meier (Paderborn/WEF) mit D'Agostino; Louisa Lüttgen (Kerpen/RHL) mit Habitus und Highway; Victoria Michalke (Isen/BAY) mit Dance on und Queeny; Carolin Nowag (Ostbevern/WEF) mit Etienne la Petite; Svenja Peper (Harsefeld/HAN) mit Carlo Calucchi; Laura Pytkowiat (Ingersheim/BAW) mit Royal Gala; Stella Charlott Roth (Alsbach-Hähnlein/HES) mit Diva Royal; Sanneke Rothenberger (Bad Homburg/HES) mit Deveraux und Paso Doble; Stella Schmadl (Bad Homburg/HES) mit Welldone; Tara Schneider (Düsseldorf/RHL) mit Little Diamond; Mareike Schuart (Bremen/BRE) mit Latino; Lena Teichert (Wildeshausen/WES) mit d'Accord; Franz Trischberger (Lenggries/BAY) mit Rosenborg und Bourbon K und Helena Vick (Tespe/SHO) mit Deichof's Romeo.

Junioren: Josephine Binder (Korntal-Münchingen/BAW) mit Little Sweat; Jill de Ridder (Aachen/RHL) mit Charmeur; Clarissa Dennert (Hamburg/HAM) mit Ramon; Marie-Sophie Ehlen (Sittensen/HAN) mit Perignon T; Christina Ellendt (Heikendorf/SHO) mit Wakahiro; Katalin Garrn (Guderhandviertel/HAN) mit Debbie; Carlotta Hassenbürger (Hagen/WEF) mit Passero; Sophie Holkenbrink (Münster/WEF) mit Show Star; Nadine Husenbeth (Sottrum/BRE) mit River Dance und Piccolino; Florine Kienbaum (Lohmar/RHL) mit Good Morning; Julia Knickenberg (Castrop-Rauxel/WEF) mit Laertes; Mandy-Julia Mansmann (Dortmund/WEF) mit Edward Louis B; Vivien Niemann (Mannheim/BAW) mit Cipollini; Juliette Piotrowski (Kaarst/RHL) mit Dornfelder; Johannes Rühl (Idstein-Oberrod/HES) mit Flying Lady; Hannah Schilling (Weinheim/HES) mit Winston; Jonas Schmitz-Heinen (Wermelskirchen/RHL) mit Der Daimler, Charlott Maria Schürmann (Gehrde/WES) mit Burlington und World of Dreams; Lena Schütte (Gyhum/HAN) mit Questro und Eloy; Franziska Stieglmaier (Roth/BAY) mit Reve d'Amour; Pia-Katharina Voigtländer (Berlin/BBG) mit French-Kiss und Womanizer und Maxi Kira von Platen (Wietze/HAN) mit Rhythm and Dance.

Ponyreiter: Annalena Anselstetter (Harsdorf/BAY) mit Lettenhof's Lovely Evergreen; Kaja Deichen (Nordwalde/WEF) mit Now and forever Feivel; Sophie Kampmann (Hamburg/HAM) mit Den Ostriks Dailan; Jessica Krieg (Heinsberg/RHL) mit Ghost und Danilo; Leonie Laijer (Wiesloch/BAW) mit Duty Free; Ann-Kathrin Lindner (Ilsfeld/BAW) mit Brantops Golden Candy; Grete Linnemann (Sittensen/HAN) mit White Gold B und Cinderella; Jolan Lübbecke (Wedemark/HAN) mit Danny Beau; Bianca Nowag (Ostbevern/WEF) mit Der feine Lord; Vanessa Oppowa (Kirchham/BAY) mit Giglberg Spotlight; Laura Peperhowe (Münster /WEF) mit Chianti; Ellen Richter (Bad Essen/WES) mit Bextonix WE und Classic Dancer; Leonie Richter (Bad Essen/WES) mit Janine WE; Luisa Rohm (Sandhausen/BAW) mit Deep and Dark; Lena Rom (Eupen/RHL) mit Voyager; Melinda Schmadl (Bad Homburg/HES) mit Penelope B; Melinda Theile (Großenkneten/WES) mit Desmond; Joline Thüning (Steinfurt/WEF) mit



Dulcia; Lena Walterscheidt (Mönchengladbach/RHL) mit Deinhard B und Katharina Weychert (Bad Windsheim/BAY) mit Golden Derano C. Hb

Deutsches Pony-Derby: Teilnehmer nominiert

Hamburg (fn-press). Zum zweiten Mal ist das Deutsche Pony-Derby zu Gast beim „großen“ Spring- und Dressur-Derby in Hamburg Klein-Flottbek (13. bis 16. Mai). Und wie ihre großen Dressurkollegen müssen die „Kleinen“ am Ende die Ponys tauschen, um den Sieger zu ermitteln. Und das sind die Teilnehmer: Natascha Ahrens (Rosengarten/HAM) mit Pokerface; Julia Bülöw Hamburg/SHO) mit Crocodile Rock; Kaja Deichen (Nordwalde/WEF) mit Now and Forever Feivel; Jeannine Hartmann (Münster/WEF) mit Semprador; Johanna Horstmann (Bad Bramstedt/SHO) mit Proud Dunhillo; Sophie Kampmann (Hamburg/HAM) mit Lemberg; Maraike Klaus (Nienhagen/HAN) mit Doctor Little; Sinah Klümper (Schüttorf/WES) mit Carl-Philip; Jessica Krieg (Heinsberg/RHL) mit Ghost; Grete Linnemann (Sittensen/HAN) mit White Gold oder Don't Forget; Jolan Lübbecke (Wedemark/HAN) mit Danny Beau; Laura Peperhowe (Münster/WEF) mit Chianti; Lena Rom (Eupen/Belgien/RHL) mit Voyager; Vivian Scheve (Dortmund/WEF) mit Schapur; Janina Tietze (Uetze/HAN) mit Chantre. Hb

Springen

Weltcupfinale Springen Genf

Doppelerfolg für Deutschland /

Marcus Ehning siegt vor Ludger Beerbaum

Genf/SUI (fn-press). Die deutschen Springreiter haben beim Weltcupfinale in Genf einen Doppelerfolg gefeiert. Marcus Ehning (Borken) sicherte sich nach 2003 und 2006 zum dritten Mal den Weltcupitel. „Das ist unglaublich, ich kann es noch gar nicht fassen. Ich bin überglücklich“, sagte der frischgebackene Gewinner des Weltcupfinals, der mit Noltes Küchengirl und Plot Blue gleich mit zwei Pferden am Finale teilnahm. Überraschender Zweiter wurde Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit der erst neunjährigen Hannoveraner-Stute Gotha. „Sensationell, der zweite Platz hat alle meine Erwartungen übertroffen. Die Stute hat an allen Tagen gezeigt, welch großartiges Potenzial in ihr steckt.“ Beerbaum teilte den zweiten Platz mit dem Weltranglisten-Ersten Pius Schwizer aus der Schweiz. Ehning gewann das aus drei Teilprüfungen bestehende Weltcupfinale



mit einem Punkt Vorsprung auf die beiden zweitplatzierten Beerbaum und Schwizer, die am Ende sieben Strafpunkte auf ihrem Konto hatten.

Es war ein ereignisreiches Weltcupfinale in Genf, bei dem sich die deutschen Reiter nach einem durchwachsenen Auftakt Platz um Platz steigern konnten. Marcus Ehning, Philipp Weishaupt (Riesenbeck), Marco Kutscher (Riesenbeck) und Ludger Beerbaum begannen „nur“ mit den zweistelligen Platzierungen 10, 12, 15 und 17. Marcus Ehning war zwar von Beginn an bester deutscher Reiter, fand aber nicht wie gewünscht in das Turnier. Als einer von neun Teilnehmern im Starterfeld nutzte er die Möglichkeit des Reglements, das Pferd im Laufe des Turniers wechseln zu können, und setzte im ersten Zeitspringen seine 13-jährige Bayern-Stute Noltes Küchengirl ein. „Sie ist eine Stute mit einer grundschnellen Galoppade“, so seine Überlegung im Vorfeld. Allerdings zeigte sich Küchengirl „verspannter“ als gewohnt und der 35-Jährige musste „während des Parcours flexibel reagieren“. Das kostete allerdings Zeit und Ehning reihte sich zunächst nur auf Platz zehn ein.

Besser lief es dann in der zweiten Teilprüfung am Freitag, in der Ehning zwei Nullrunden zeigte und zunächst auf den dritten Platz in der vorläufigen Gesamtwertung vor dem abschließenden Springen am Sonntag vorrückte. Nicht nur Ehning, sondern auch die weiteren deutschen Starter präsentierten sich in Angriffslaune und machten Plätze in der Gesamtwertung gut. „Das war heute super und alle Pferde sind gut gesprungen“, freute sich Bundestrainer Otto Becker (Sendenhorst). „Drei von vier Mann im Stechen, das kann sich sehen lassen“, so Becker nach der zweiten Teilprüfung. Marco Kutscher kassierte mit Cash im Stechen einen Fehler genauso wie Ludger Beerbaum mit Gotha. Philipp Weishaupt leistete sich als einziger deutscher Starter bereits im Normalumlauf einen Abwurf und schaffte nicht den Sprung ins Stechen. Die Rangierungen sollten sich aber einige Stunden später, nach Beendigung der zweiten Teilprüfung, für alle Paare nochmal um einen Platz verbessern.

Der Grund war die Disqualifikation der 15-jährigen Stute Sapphire des amerikanischen Springreiters McLain Ward, der bis dahin die Gesamtwertung des Weltcupfinals angeführt hatte. Die Mitteilung über den Ausschluss Sapphires veröffentlichte die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) am frühen Samstagmorgen. In der Begründung hieß es, dass das Pferd zu Beginn und nach der zweiten Teilprüfung tierärztlich untersucht worden sei. Hierbei stellten die Tierärzte eine Überempfindlichkeit des linken Vorderbeines fest und entschieden, die Stute aus dem Turnier zu nehmen. Hinweise auf ein Fehlverhalten des Reiters oder seiner Teammitglieder konnte die Ground Jury, die das Pferd disqualifizierte nicht feststellen.



Ein Einspruch des US-Amerikaners gegen den Ausschluss wurde von der FEI abgelehnt.

Durch die Disqualifikation veränderte sich auch das vorläufige Ranking im Weltcupfinale. Marcus Ehning wurde vor dem Finaltag auf dem zweiten Platz geführt und hatte lediglich zwei Punkte Rückstand auf den neuen Führenden, Mario Deslauriers (USA). Auch die übrigen deutschen Starter verbesserten sich um einen Platz, so dass Marco Kutscher als Siebter, Ludger Beerbaum als Neunter und Philipp Weishaupt als Zwölfter in die letzte Teilprüfung am Sonntag gingen.

Das abschließende Springen, bestehend aus zwei Umläufen, stellte die 29 teilnehmenden Paare nochmal vor eine große Herausforderung. „Das Springen ist richtig schwer und wir sehen hier Sport auf aller höchstem Niveau“, zog Otto Becker nach dem ersten Umlauf eine Zwischenbilanz. Ludger Beerbaum zeigte den einzigen fehlerfreien deutschen Ritt. „Das war eine super Runde. Die Stute hat ihre ganze Klasse gezeigt“, lobte der Bundestrainer. In der Gesamtwertung schob sich Beerbaum sogar auf Platz vier vor. Ehning hingegen war bis zum letzten Hindernis fehlerfrei unterwegs, kassierte dann aber den Fehler. „Das war einfach Pech und am letzten Sprung zwei Zentimeter zu tief“, reflektierte er seine erste Runde. „Pusten reichte hier für einen Fehler aus“, so der Bundestrainer zum Schwierigkeitsgrad des letzten Sprunges. Ehning ging nach seinem Fehler als Dritter in den entscheidenden letzten Umlauf.

„Mein Ritt war unentspannt und wir hatten nicht die nötige Ruhe und Gelassenheit“, sagte Marco Kutscher nach seiner ersten Runde, in der er sich zwei Abwürfe erlaubte. Auch Philipp Weishaupt und sein Hengst Catoki hatten mit dem Parcours zu kämpfen und mussten zwölf Strafpunkte hinnehmen. Otto Becker zeigte Verständnis für den deutschen Meister: „Das ist sein erstes Weltcupfinale und er muss hier Erfahrungen sammeln.“

Im zweiten Umlauf machte es das Perspektivgruppenmitglied deutlich besser, blieb ohne Abwurf und leistete sich lediglich einen Zeitfehler. Er beendete seine Weltcup-Premiere auf Platz 18. Marco Kutscher kam nach einigen Fehler in der zweiten Runde aus dem Rhythmus und musste aufgeben. Am Ende landete er auf Rang 21. Zwei gelungene Umläufe feierten hingegen Ludger Beerbaum und Marcus Ehning, die beide fehlerfrei blieben. Allerdings mussten sie bis zum Schluss zittern, denn der führende US-Amerikaner Mario Deslauriers ging mit Urico als Letzter an den Start und hatte bis dahin keine Fehler auf seinem Punktekonto. „Ich hatte mich eigentlich schon über meinen zweiten Platz gefreut“, sagte Ehning. „Dann kam Mario leider aus dem



Rhythmus und kassierte 13 Strafpunkte. Und auf einmal hatte ich gewonnen. Unfassbar.“ dp

CSI-W Genf

Steve Guerdat siegt im Großen Preis, deutsche Reiter im Pech

Genf/SUI (fn-press). Der Schweizer Steve Guerdat hat den Großen Preis beim internationalen Weltcupturnier in Genf gewonnen. Nachdem er zuvor schon die zweite Teilprüfung des Weltcupfinals mit seinem Hengst Tresor für sich entscheiden konnte, siegte er in der wichtigsten Prüfung des Rahmenprogramms.

Der 27-jährige Mannschaftseuropameister zeigte im Stechen mit der 13-jährigen Bayern-Stute Jalisca Solier den schnellsten fehlerfreien Ritt in 36,66 Sekunden und kassierte 30.000 Schweizer Franken. Die Plätze zwei und drei gingen an Reiter aus Australien und Frankreich. Edwina Alexander benötigte für ihren fehlerfreien Ritt im Stechen mit Cevo Socrates 37,74 Sekunden, Kevin Staut hatte mit Le Prestige ST Lois einen Abwurf (4/37,14) und wurde damit Dritter. Die deutschen Reiter konnten nicht bei der Vergabe der vorderen Plätze mitmischen.

Bester Deutscher war Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit dem zehnjährigen Bayern-Hengst Leoville auf Platz 14 (8/62,39). Marco Kutscher (Riesenbeck) leistete sich mit dem westfälischen Wallach Allerdings drei Abwürfe (12/65,75) und musste sich mit Platz 21 begnügen. Noch mehr Pech hatten Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Chaman und Marcus Ehning (Borken) mit Noltes Küchengirl. Beerbaum schied nach zwei Verweigerungen seines Hengstes aus und Ehning gab nach mehreren Abwürfen auf. dp

CSI* Hagen a.T.W.**

Meredith is back – Sieg im Großen Preis

Hagen a.T.W. (fn-press). Bei ihrem dritten Turnierstart nach mehrmonatiger Schwangerschaftspause gewann Meredith Michaels Beerbaum (Thedinghausen), die im Februar Mutter geworden ist, beim Internationalen Springturnier (CSI***) Horses and Dreams in Hagen a.T.W. den Großen Preis.

Mit Checkmate zeigte die 40-Jährige in beiden Umläufen fehlerfreie Runden und präsentierte mit 45,51 Sekunden im zweiten Umlauf die schnellste Zeit. Platz zwei ging



an den Australier James Paterson-Robinson, der mit Lanosso in beiden Umläufen keinen Fehler hatte und in der zweiten Runde das Ziel in 46,46 Sekunden sah. Dritte wurde mit Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) ebenfalls eine Amazone. Mit Holiday by Solitour gelangen auch ihr zwei Nullrunden (47,21 Sekunden im zweiten Umlauf). Drittbester deutscher Teilnehmer war Felix Hassmann (Lienen). Der frisch gebackene Champion der Berufsreiter Springen, der auch Mitglied der Perspektivgruppe Springen des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) ist, blieb mit Horse Gym´s Lianos im ersten Umlauf fehlerfrei. Ein Abwurf in der zweiten Runde (57,65 Sekunden) bescherte dem 24-Jährigen Platz vier. T.H.

Vielseitigkeit

CCI*** Vairano

Platz zwei für Andreas Ostholt

Mailand/ITA (fn-press). Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier in Vairano bei Mailand hat Andreas Ostholt mit Franco Jeas den zweiten Platz im CCI*** belegt. Ein Abwurf im abschließenden Springen kostete den Warendorfer den schon zum Greifen nahen Sieg (Endstand 41,6). Diesen sicherte sich mit 39,8 Minuspunkten Hausherrin Susanna Bordone mit Blue Moss, die darüber hinaus mit Carrera noch Platz drei belegte (41,8).

„Franco ist gigantisch gegangen, war richtig gut drauf“, sagte Andreas Ostholt. „In der Dressur und im Gelände lief er wie an der Schnur gezogen. Natürlich habe ich gehofft, dass es so weiter geht und dass der erste CCI***-Sieg in dieser Saison auf mein Konto geht.“ Im Springen kam der zehnjährige Hannoveraner jedoch „einmal ans Holz“, was Ostholt nicht nur Platz eins, sondern auch einen Sonderpreis kostete. „5.000 Euro extra waren für denjenigen ausgeschrieben, der in der Dressur siegt, im Gelände ohne Strafpunkte bleibt und am dichtesten an die erlaubte Zeit kommt und im Springen ebenfalls null geht“, ärgerte sich Ostholt. Denn die beiden Kriterien hatte er schon erfüllt. Jetzt peilt der Bruder von Mannschafts-Olympiasieger Frank Ostholt mit Franco Jeas, den er als Vierjährigen in den Stall bekam und selbst ausbildete, den Start in der Vier-Sterne-Prüfung in Luhmühlen an. Hb



Derby-Dynamic-Cup

Erste Punkte in Bredeneek und Kreuth vergeben

Bredeneek/Kreuth (fn-press). In Bredeneek im Norden und im bayerischen Kreuth im Süden haben die ersten Wertungsprüfungen für den Derby-Dynamic-Cup begonnen. Im Rahmen einer Sonderwertung der internationalen Zwei-Sterne-Kurzprüfungen konnten junge Reiter bis 25 Jahre und junge Pferde bis neun Jahre erste Punkte in dieser Serie sammeln. In beiden Fällen waren es die Sieger im CIC**, die mit je 30 Punkten nach Hause fuhren und damit das Ranking anführen: Andrew Hoy (Australien) mit Cheeky Calimbo und Sandra Auffarth (Warendorf) mit Lord Lauries.

Es war ein Start-Ziel-Sieg, den der dreifache Mannschafts-Olympiasieger Andrew Hoy in Bredeneek einfuhr. Unangefochten beendete er die Prüfung mit seinem achtjährigen Hannoveraner Cheeky Calimbo mit seinem Dressurergebnis von 37,80 Minuspunkten und ließ damit nicht nur den Schweden Christofer Forsberg mit Grafman (41,7), sondern auch Mannschafts-Olympiasieger Peter Thomsen (Lindewitt) hinter sich. Thomsen hatte in Bredeneek den neunjährigen Holsteiner Cayenne gesattelt und kassierte für seine Platzierung 20 Punkte für den Derby-Dynamic-Cup. 25 Punkte gab es für den Sieger der zweiten CIC**-Abteilung in Bredeneek, Jens Borgmann (Fröndenberg) mit dem achtjährigen Holsteiner Chippieh. Das CIC** in Bredeneek war nach Leistungsklassen in zwei Abteilungen unterteilt worden. „Eine tolle Chance für uns Amateure“, freute sich Borgmann.

In Kreuth war es Perspektivgruppenmitglied Sandra Auffarth, die sich mit Lord Lauries den Sieg und damit 30 Punkte in der Derby-Dynamic-Cup-Wertung holte. In dem 45 Paare starken CIC** hatte sie mit einem Endergebnis von 35,9 Minuspunkten die Nase vor Simone Deitermann (Saerbeck) mit Free Easy NRW (37,7) und Mannschafts-Olympiasieger Andreas Dibowski (Egestorf) mit Euroridings Butts Leon (40,6), die sich in dem kuperten Kreuther Gelände den letzten Konditionsschub für ihren Start beim CCI**** Badminton/Großbritannien holten. Dibowskis Name tauchte gleich drei Mal in den Top Ten des Kreuther CIC** auf: mit FRH Fantasia wurde er Sechster (49,5), mit Mighty Magic Achter (54,2). Für diesen Erfolg rangiert der siebenjährige Holsteiner Hengst zusammen mit Peter Thomsen/Cayenne mit 20 Punkten auf Platz fünf der Derby-Dynamic-Cup-Wertung. Fünf Punkte hat Julia Krajewski (Warendorf) auf dem Konto. Die Perspektivgruppenkollegin von Sandra Auffarth belegte mit After the Battle Platz vier (44,0).

Hb



Preis der Besten

Nominierte Vielseitigkeitsreiter

Warendorf (fn-press). Vom 7. bis 9. Mai ist es wieder soweit. In Warendorf auf dem Gelände des Bundesleistungszentrums Reiten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) trifft die Elite der deutschen Nachwuchsreiter aufeinander, um ihre „Besten“ zu küren. Der „Preis der Besten“ ist gleichzeitig eines der wenigen Turniere in Deutschland, bei denen Reiter aller drei olympischen Disziplinen gleichzeitig an den Start gehen. Bereits seit einigen Jahren ist die Vielseitigkeitsprüfung Klasse M für Junioren und Jungen Reiter fester Bestandteil des Top-Nachwuchsturniers. 2009 stießen zuletzt auch die Pony-Vielseitigkeitsreiter dazu. Für sie, wie für alle anderen Teilnehmer, ist es eine hohe Auszeichnung, sich auf Grund ihrer Vorleistungen eine Startgenehmigung gesichert zu haben. Und das sind die Glücklichen:

Junioren/Junge Reiter: Liza Balduff (Twistetal/HES) mit Pinot; Sonja Buck (Pfalzgrafenweiler/BAW) mit Ohio; Sabine Deparade (Engersen/ SAN) mit Khira De; Freya Füllgraebe (Krefeld/ RHL) mit Oje Oje; Janna Horstmann (Ganderkesee/ WES) mit Vivian; Juliana Kaup (Mechtersen/HAN) mit Limone; Marie Kraack (Eutin/ SHO) mit Sinestro; Ben Leuwer (Königswinter/RHL) mit Cappuccino und Ponte Vecchio CS; Franca Lüdeke (Bonn/ RHL) mit Janczar, Parlando und Quaid; Alina Meister (Löptin/SHO) mit Hill Dream AA; Franziska Roth (Dörpen/ WES) mit Dictus J; Sarah Schuler (Egenhausen/ BAW) mit Uso; Christin Tidow (Springe/HAN) mit Neuburg und Grapelli; Isabell Wahler (Bad Bevensen/HAN) mit Welleby; Alexandra Werner (Salzhausen/HAN) mit Kunta Kinte TSF und Kaitika M sowie Henning Würz (Bad Segeberg/HAN) mit Landino und Paulchen Panther.

Ponys: Sönke Aldinger (Bad Saulgau/BAW) mit Connection D; Lisa Bastian (Bad Arolsen/HES) mit Askaban B; Stefanie Bendfeldt (Stöttwang/BAY) mit Dara; Marisa Braig (Niederbiegen/BAW) mit Andy; Julia Füntmann (Recklinghausen/WEF) mit Noblesse Stella; Rebecca Gerken (Rümpel/SHO) mit Chagall; Mareike Giesen (Weeze/RHL) mit Dörthe; Nastasja Marquard (Zschorlau/SAC) mit King Arthur; Frederic Meyer (Bremervörde/ HAN) mit Elin's Nagano, Devils Joy und Olli; Leslie Minklei (Beckum/ WEF) mit Take your time Fatima; Michelle Mothes (Rodewisch/SAC) mit Twobits; Merle Theres Neeth (Lehmkuhlen/Trent/ SHO) mit Carino; Lena Ostrowicki (Niederkassel/RHL) mit Aircraft; Flora Reemtsma (Groß Walmstorf/ MEV) mit Pamira LK; Katharina Rudolphi (Voerde/RHL) mit Oxiet's My Jemen; Caroline Schmeinck (Bocholt/WEF) mit Brysant; Nadja Sönnichsen (Großenwiehe/SHO) mit Hannes; Saskia Wasserberg (Rhauderfehn/WES) mit Lady Leslie sowie Neele Weitz (Lemwerder/WES) mit Gosales. Hb



DJM-Premiere in Lonnerbecke

„Was machbar ist, wird gemacht!“

Fürstenau (fn-press). Am Wochenende vom 10. bis 13. Juni wird in Lonnerbecke, in der Samtgemeinde Fürstenau im nördlichen Landkreis Osnabrück eine doppelte Premiere gefeiert. Der erst 2009 gegründete Verein Pferdesport Lonnerbecke e.V. startet seine Vereinschronik im wahrsten Sinne des Wortes mit einem „Husarenritt“, mit den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Vielseitigkeit, die damit erstmals in ihrer Geschichte in Weser-Ems ausgetragen werden. „Wir sind sehr froh, mit Lonnerbecke einen neuen, hochengagierten Veranstalter für die DJM gefunden zu haben“, sagt Matthias Otto-Erley, Mitglied der AG Nachwuchs des Ausschusses Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und Parcourschef in Lonnerbecke. „Bei Nachwuchsturnieren ist das nicht immer einfach, doch gerade hier ist es wichtig, dass die jungen Leute bei ihren Meisterschaften immer wieder neue Impulse erhalten.“

Seit vergangenen Herbst laufen in Lonnerbecke die Vorbereitungen. Für die Meisterschaften mussten zwei komplette Geländekurse auf internationalem Ein- und Zwei-Sterne-Niveau aus dem Boden gestampft werden. Ein hohes Ziel, das sich die Veranstalter gesetzt haben, doch „ich bin zuversichtlich, dass alles pünktlich fertig sein wird“, sagt Matthias Otto-Erley und zollt dem Vereinsmanagement um Dr. Ansgar Peiß und Martin Hopster höchstes Lob: „Eines ist sicher: Was machbar ist, wird gemacht! Das ganze Unternehmen wird wirklich generalstabsmäßig geplant und ausgeführt.“. Dazu zählt auch der Bau von allein rund 70 nagelneuen Geländehindernissen für die internationalen Prüfungen. „Bei den Stellteilen wird besonderer Wert darauf gelegt, dass Motive aus der Umgebung verwendet werden. Die Reiter springen beispielsweise über ‚Häuser‘, die echten Häusern aus der Umgebung nachempfunden sind“, verrät er. Auch verschiedene Straßenzüge von Bippen, das Stiftskloster und die alte Tholenburg finden sich im Gelände wieder. Neben einem Teich liefert ein natürlicher Bachlauf die Basis für die bei Zuschauern besonders beliebten Wasserhindernisse. Die CCI*-Strecke für die Junioren wird rund 4.400 Meter, die CCI**-Strecke für die Jungen Reiter rund 4.800 Meter lang sein und beide führen "abwechselnd über Wald- und Wiesenwege, überall ist Sandboden“, so der Parcourschef.

Die Rahmenbedingungen stehen also. Sie sollen jetzt ausgefüllt werden durch passendes Wetter und spannende, faire und sportliche Wettkämpfe. Die vorläufige Zeiteinteilung sieht folgenden Ablauf vor: Am 10. und 11. Juni finden die Dressuren statt. Am Samstag, 12. Juni, geht es sowohl für die Junioren und Jungen Reiter, als auch die Teilnehmer an den offenen ausgeschriebenen CCI* und CCI** ins Gelände.



Den Abschluss machen am 13. Juni die Springprüfungen und Meisterehrungen. Neben dem sportlichen Teil soll in Lonnerbecke aber auch der abendliche gesellige Teil nicht zu kurz kommen, unter anderem findet am 11. Juni ein Länderabend und am 12. Juni eine DJM-Party mit bekanntem DJ statt. Und sogar an die Fußballfans hat der Veranstalter gedacht. Am Sonntag können die Freunde des runden Balls nach den Meisterehrungen noch die Fußball-WM in Form von „Public Viewing“ genießen.

S. Wistuba/Hb

Weitere Informationen: www.pferdesport-lonnerbecke.de.

Wiesbadener Pfingstturnier: PM-Geländeführung

Wiesbaden (fn-press). Vom 21. bis 24. Mai lockt das 74. Internationale Pfingstturnier Pferdefreunde aus aller Welt in den Wiesbadener Schlosspark. Die Parcours-Spezialisten, Viereck-Experten und die besten Voltigierer bekommen seit Jahrzehnten beim Internationalen Pfingstturnier in Wiesbaden ihre eindrucksvolle Bühne. Auch die Vielseitigkeitsreiter sind zum dritten Mal in Folge wieder dabei. Die Persönlichen Mitglieder haben am Freitagnachmittag, 21. Mai, Gelegenheit zu einer Führung über die Geländestrecke mit dem Technischen Delegierten des CIC***, Friedrich Otto-Erley, dem Parcourschef der Teilprüfung Gelände Rüdiger Schwarz und dem Vorsitzenden der Richtergruppe Vielseitigkeit, Christoph Hess. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, bedarf aber einer schriftlichen Anmeldung bei der Deutschen Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Schaefers, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de.

Weitere Turnierinformationen unter www.pfingstturnier.org.

Fahren

CAI Kladruby/CZE

Erfolgreiches Comeback für Christoph Dieker mit FST Elmor

Kladruby/CZE (fn-press). Mit einem Sieg beim internationalen Turnier im tschechischen Kladruby haben sich Christoph Dieker (Gescher) und FST Elmor nach fast einjähriger Verletzungspause zurückgemeldet. Auch die Vierspannerfahrer waren erfolgreich: Rainer Duen (Friesoythe) gewann vor Michael Brauchle (Lauchheim).



„Ich hätte nicht damit gerechnet, dass Elmor wirklich so gut drauf ist“, freute sich Christoph Dieker. „Wir haben den Winter über viel trainiert und Kladruby war als Einlaufturnier gedacht, aber dass alles schon wieder so gut klappt, hätte ich nicht gedacht.“ Dieker hatte mit einem Sieg in der Dressur (41,98 Punkte) bereits den Grundstein für den Erfolg gelegt. Im Gelände und im Hindernisfahren reichten dann zwei zehnte Plätze, um den Sieg in der Kombinierten Wertung (116,47 Punkte) nach Hause zu fahren. Für Dieker war es der zweite Start im tschechischen Kladruby. Auch im vergangenen Jahr hatte er sich den Sieg sichern können – kurze Zeit danach verletzte sich FST Elmor zu Hause auf der Wiese. „Dass er da anschließt, wo er vor einem Jahr aufgehört hat, war schon überraschend gut“, lobte auch Bundestrainer Eckhardt Meyer (Hermannsburg) das Pferd.

Auf Platz zwei kam Dieter Lauterbach (Dillenburg), Hauptsattelmeister am Hessischen Landgestüt, mit Rheinprincess mit 121,58 Punkte vor einem weiteren deutschen Fahrer. Oliver Böhme (Grumbach) belegte mit Pamino Platz drei (124,95). Josef Heisterkamp (Bocholt) kam mit Leon auf Platz acht (129,12) und der amtierende Deutsche Meister Detlef Böhlmann (Otter) platzierte sich mit Diaz auf Rang zehn (131,12). Besonders das Kegelfahren stellte sich bei diesem Turnier als sehr schwierig heraus, es gab in keiner Anspannungsart eine fehlerfreie Runde. „Das war ein Parcours mit Ecken und Kanten, genauso wie wir ihn eigentlich nicht wollen“, so das Urteil von Meyer.

Vierspännerfahrer Michael Brauchle musste nach seinem Sieg im französischen Neewiller eine Woche zuvor dieses Mal seinem Landsmann Rainer Duen den Vortritt lassen. Duen fuhr mit 54,53 Punkten in der Dressur auf Platz drei und bewies mit dem Sieg im Gelände (93,31) und im abschließenden Kegelparcours (3 Punkte) seine Stärke und gewann mit 150,84 Punkten vor Brauchle, der auf 161,94 Punkte kam. Platz drei ging an den Tschechen Petr Vozab (170,32). Ludwig Weinmayr (Fischbachau) belegte Platz vier (175,71), Jürgen Weber (Minden) Platz sechs (216,36).

Bei den Zweispännern war Andre Stiller (Burgwedel) mit Platz 14 (166,36) bester Deutscher. Hier siegte der Tscheche Jiri Nesvacil (119,11). In der Konkurrenz der Pony-Zweispänner belegte Martin Metzner (Goldkronach) den dritten Platz (180,51), es gewann die Tschechin Monika Pospisilova (171,38). eww



CAI Neewiller/FRA

Deutsche Fahrer starten erfolgreich in die Saison

Neewiller/FRA (fn-press). Beim internationalen Fahrturnier im französischen Neewiller haben die deutschen Fahrer die Wettbewerbe dominiert. In vier von insgesamt sechs Kombinierten Wertungen ging der Sieg nach Deutschland. So gewann Michael Brauchle (Lauchheim) bei den Vierspännern, sein Bruder Steffen (Lauchheim) siegte bei den Pony-Vierspännern. Thorsten Zarembowicz (Viernheim) holte sich den Sieg in der Konkurrenz der Einspänner und Fabian Gänshirt (Friesenheim) gewann bei den Pony-Zweispännern.

„Das Turnier ist für uns gut gelaufen“, freute sich Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim), der zum ersten Mal in Neewiller war. „Ein Turnier mit guten Plätzen und Anforderungen im oberen Bereich.“ Vierspännerfahrer Michael Brauchle musste vor allen Dingen die Konkurrenz aus dem eigenen Land fürchten. Denn sein Sieg war denkbar knapp. Mit insgesamt 122,11 Punkten siegte er vor Georg von Stein (Modautal), der auf 122,96 Punkte kam. Brauchle hatte nach der Dressur auf Platz fünf gelegen, von Stein auf Platz vier. Von Stein gewann das Gelände vor Brauchle und blieb knapp in Führung, so dass es im abschließenden Hindernisfahren spannend blieb. Hier behielt Brauchle die Nerven und blieb fehlerfrei. Bei Von Stein fiel zwar ebenfalls kein Ball vom Kegel, aber er bekam 2,81 Strafpunkte wegen Überschreitens der erlaubten Zeit. Auf Platz drei kam mit Christian Plücker (Waldeck, 126,63 Punkte) ein weiterer Fahrer aus dem deutschen Championatskader.

Auch bei den Pony-Vierspännern gingen die ersten drei Plätze an deutsche Fahrer. Hinter Steffen Brauchle (116,82) platzierte sich Abel Unmüssig (Hinterzarten/122,63). Platz drei ging an Florian Wissdorf (Rommerskirchen/122,32). Die Kombinierte Wertung der Pony-Zweispänner dominierten die deutschen Fahrer ebenso. Hier lagen die drei besten Fahrer aber so dicht zusammen, dass die Stellen hinter dem Komma über die Platzierungen entschieden. Fabian Gänshirt gewann mit 115,34 Punkten vor Arndt Lörcher (Wolfenbüttel) mit 115,43 Punkten. Der erst 13-jährige Nachwuchsfahrer Marco Freund (Dreieich), Sohn von Fahrspport-Legende Michael Freund, kam auf 115,90 Punkte und belegte damit Platz drei. Im vergangenen Jahr fuhr Marco Freund bereits erfolgreich mit kleineren Ponys, jetzt startete er mit einem neuen Gespann mit zwei Endmaß-Ponys. „Das ist schon eine tolle Leistung von ihm, dass er die Umstellung so gut geschafft hat“, sagte Meier.

Bester deutscher Fahrer bei den Pferde-Zweispännern war Michael Steigerwald (Großostheim) mit einem fünften Platz. Hier ging der Sieg an den Schweizer Beat Auer. Bei den Einspänner gewann Championatskader-Fahrer Thorsten Zarembowicz



mit 94,71 Punkten vor dem Polen Bartolomiej Kwiatek (98,88) und dem Schweizer Eric Renaud (100,39). Die Pony-Einspännerfahrer mussten den Sieg zwar dem Franzosen Maxime Maricourt (103,61) überlassen, holten sich dafür aber die Plätze zwei, drei und vier. Patrick Hanisch (Ennigerloh/114,71) platzierte sich auf Rang zwei, Theo Bopp (Mainz/116,91) auf Rang drei. Mannschaftsweltmeister Lars Heidötting (Emsdetten/120,95) belegte Platz vier. evw

Einlaufprüfung in Blievenstorf

Blievenstorf (fn-press). Der Lewitzer Fahr- und Reitverein veranstaltet vom 30. April bis 2. Mai ein nationales Turnier für Zwei- und Vierspänner und hat Nennungen aus ganz Deutschland erhalten. In Blievenstorf, in der Nähe von Neustadt/Glewe in Mecklenburg-Vorpommern, starten 18 Fahrer in der schweren Klasse der Vierspänner. Zwölf Prüfungen stehen an drei Tagen auf dem Programm. Der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) hat das Turnier für die Vierspännerfahrer als Einlaufprüfung festgelegt. Bevor der offizielle Sichtungsweg für die Weltreiterspiele im Herbst im US-Staat Kentucky startet, treffen sich die Fahrer zur Formüberprüfung in Blievenstorf. So wird Bundestrainer Ewald Meier (Meißenheim) genau beobachten, wie die Fahrer und besonders die Mitglieder des Kaders zum Saisonauftakt in Form sind. „Viele Kaderfahrer sind am Start, der direkte Vergleich wird interessant“, sagt Meier, der am Wochenende vor Ort sein wird. Allerdings würden auch einige Fahrer in Blievenstorf noch neue Pferde ausprobieren. Zusätzlich starten 40 Zweispännerfahrer in den mittelschweren Prüfungen. Am Freitag beginnt ab 8 Uhr die Dressur auf dem Viereck, am Samstag starten ab 9 Uhr die Zweispänner und ab 14 Uhr die Vierspänner ins Gelände. Am Sonntag steht dann mit dem abschließenden Kegelfahren die dritte Teilprüfung auf dem Programm. Die erste offizielle Sichtung für die Vierspänner für die Weltreiterspiele findet vom 20. bis 24. Mai beim nationalen Fahrturnier in Zeiskam in Rheinland-Pfalz statt. evw

Weitere Informationen unter www.fahrverein-blievenstorf.de

Voltigieren



CVI Ermelo

Zwei Siege für deutsche Einzelvoltigierer

Ermelo/NED (fn-press). Der deutsche Doppelweltmeister Kai Vorberg (Köln) hat das internationale Voltigierturnier im niederländischen Ermelo gewonnen. Mit seinem Schimmelwallach Sir Bernhard RS von der Wintermühle (Longenführerin Kirsten Graf) erhielt er 8,184 Punkte und verwies seinen schweizer Stallgefährten Patric Looser mit Harry RS von der Wintermühle (Alexandra Knauf) auf den zweiten Platz (7,942). Eine Woche vor der ersten Sichtung für die Weltmeisterschaften anlässlich des Preises der Besten in Kurtscheid brachte sich auch der 20-jährige Viktor Brüsewitz (Garbsen) in Position. Der Junioren-Vizeeuropameister 2008 kam mit Gustaffson (Lars Hansen) auf 7,760 Punkte und wurde Dritter.

Noch besser als sein älterer Bruder schnitt der 15-jährige Thomas Brüsewitz in Ermelo ab, der allerdings bei den U18-Jährigen an den Start ging. Mit 7,694 Punkten siegte er vor Jannik Heiland (Seevetal/7,417). Die Trainingskollegen belegten bei den Junioren-Europameisterschaften 2009 bereits die Plätze zwei und vier. Durch den Doppelerfolg in Ermelo meldeten beide auch in diesem Jahr ihre Ambitionen auf eine Teilnahme bei den Junioren-Europameisterschaften in Stadl Paura an. Thomas Brüsewitz und Jannik Heiland gingen ebenfalls mit Gustaffson an den Start. Über einen zweiten Platz durfte sich Lisa Borgmann (Issum) freuen. Die 18-jährige Junior-Voltigiererin rangierte sich mit Turtock (Christina Ender) hinter der Dänin Kristina Jensen mit Urfreund Rosengard (7,276) und vor der Belgierin Tessy Maertens mit Bach Z (6,818) ein.

Überraschend „nur“ auf Platz drei bei den Teams kam die PSG Rittergut Habighorst/Bordenau mit Ghandy (7,355). Die Bundeskadergruppe um Trainer Lars Hansen musste nach der Führung in der Pflichtprüfung in den beiden folgenden Kürumläufen die Teams De Molen aus den Niederlanden mit Pinero (7,588) und das Team Voltigklubben Thommysminde aus Dänemark mit Tjekko (7,359) passieren lassen. Habighost hatte noch im vergangenen Jahr bei den Deutschen Meisterschaften beide Küren gewonnen. In Ermelo starteten sie allerdings nicht wie gewohnt auf dem Niedersächsischen Kaltblut Bobby, sondern voltigierten auf dem 13-jährigen Sachsen-Anhaltiner Ghandy. *dp*



Orientierungsreiten/TREC

Orientierungsreiten/TREC

Sichtung für die Europameisterschaft 2010 und Europacup-Wertungsritt

Züsch (fn-press). Ende April wurde in Züsch (Rheinland-Pfalz) die erste von drei Sichtungsveranstaltungen für die Europameisterschaften im Orientierungsreiten ausgetragen, die vom 3. bis 5. September in St. Stefan ob Leoben/Österreich stattfinden.

Beste deutsche Reiterin in der Qualifikation der Senioren und im Wertungsritt für den Europa-Cup war auf Platz drei mit 279 Punkten Beatrix Mahlke (Schramberg/Baden-Württemberg) mit Chris JH. Siegerin wurde Roxane Tournay mit Nahab aus Belgien (285), gefolgt von ihrem Landsmann Patrick van Aken mit Sisko (281).

Die Sichtung der Junioren gewann Wiebke Reinker (Brachfeld/Baden-Württemberg) mit Jelka und 292 Punkten vor Caroline Kindel (Simmern/Rheinland-Pfalz) mit Montana (251) und Jenny Stemke (Oberndorf/Baden-Württemberg) mit Sheitan (234).

„Diese erste Veranstaltung der internationalen TREC-Saison 2010 in Deutschland war ein sehr gelungener und professionell durchgeführter Auftakt“, sagte Diana Koch, Mitarbeiterin der Abteilung Pferdehaltung und Umwelt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die in der FN das sogenannte TREC- oder Orientierungs-Reiten betreut. Neben der Förderung des Gedankenaustausches über Ländergrenzen hinweg geht es bei TREC-Wettbewerben in erster Linie um den sportlichen Aspekt. „Die Teilprüfungen Orientierungsritt, Rittigkeitsprüfung und Geländeritt waren anspruchsvoll und ideenreich gestaltet und forderten den Teilnehmern/innen einiges an Ausdauer und Können ab.“

Der nächste Sichtungstermin ist vom 14. bis 16. Mai 2010 in Sulz-Hopfau/Baden-Württemberg und vom 16. bis 18. Juli 2010 in Kastellaun. Dann entscheidet sich, welche sechs Senioren und sechs Junioren die deutschen Farben Anfang September in Österreich vertreten werden. Es wird jeweils auch ein Wertungsritt für den Europa-Cup angeboten.

Weitere Informationen und Ergebnisse: FN-Abteilung Umwelt und Pferdehaltung, Diana Koch, Telefon 02581/6362-534, E-Mail dkoch@fn-dokr.de, www.pferd-aktuell.de

DK/Bo



Kurzmeldungen

Fachgruppe Jagdreiten im Deutschen Reiter- und Fahrerverband

Jahrestagung der Jagdreiter

Hodenhagen (fn-press). „Strich reiten nach vorne.“ Die Richtungsangabe vom Vorsitzenden des Schleppjagdvereins Böhme, Eugen Klein (Isernhagen), stand in dicken Lettern über dem diesjährigen Bundestreffen der Meutehalter und Jagdreiter im niedersächsischen Hodenhagen. Fast alle 24 Meuten der Deutschen Schleppjagdvereinigung waren an der Aller vertreten.

Wenn nicht jetzt, wann dann? Das sagen unisono die Jagdreiter. Die Wirtschaftskrise hat die Jagdfelder schrumpfen lassen und der lange Winter hat für Absagen von Frühjahrsterminen gesorgt. Trotzdem wird investiert. In Mecklenburg wird ein weiteres Jagd-Zentrum entstehen, nachdem der Master Jörg Markgraf für die Nienhagener Foxhound-Meute eine zehn Hektar große Gutsanlage als neues Domizil erworben hat. Die Niedersachsen-Meute hat inzwischen fast 550 Mitglieder, der Schleppjagdverein von Bayern steht kurz vor der 400er-Marke. Neue Termine fangen Streichungen auf und neue Aktivitäten entfachen frischen Wind. So soll es am 7. August unter Schirmherrschaft der Deutschen Schleppjagdvereinigung (DSJV) erstmals eine Breitensportveranstaltung als Turnier mit Jagdpferdeprüfungen geben, ausgerichtet in Warmeloh und basierend auf dem Vorbild der „Fetes de Chasse“, die in Frankreich riesigen Zulauf haben. „Ein geselliges Miteinander auf hohem sportlichen Niveau“, stellte Dr. Gerhard Bosselmann als Organisator das Konzept vor. Die Jagdmusik wird dann ebenfalls nicht zu kurz kommen. Die Trompes de la Bruyère aus Ahlden boten am Tagungswochenende in Hodenhagen sogar schmissigen Partysound. Im kommenden Jahr tagen die Mitglieder der Fachgruppe Jagdreiten im DRFV beim Mecklenburg-Vorpommerschen Schleppjagdverein „Freiherr v. Esebeck“ in Dalwitz.

Petra Schlemm

Jetzt neu im Internet: www.hunterreiten.de

Herdecke (fn-press). In den USA, in Kanada, in England und Frankreich zählen Wettbewerbe für Hunterreiter zu den beliebtesten Prüfungen auf Reitturnieren. Seit 2005 sind Hunterklasseprüfungen auch auf deutschen Turnierplätzen immer häufiger zu sehen. Seit Kurzem gibt es nun auch eine Internetseite, auf der sich Pferdefreunde über Hunterprüfungen und alles, was damit zusammenhängt, informieren und austauschen können. Die Webseite www.hunterreiten.de berichtet über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Ergebnisse rund ums Hunterreiten und hält ein Forum für Hunterreiter bereit.

S. Müller/Hb



Termine und Presseakkreditierungen

KURTSCHIED

1. – 2. Mai

Preis der Besten Voltigieren

Internet: www.rvkurtscheid.de

MANNHEIM

30. April – 4. Mai

47. Mannheimer Maimarktturnier

Pressekontakt:

MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder

Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499

E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet: www.reiter-verein-mannheim.de

REDEFIN

6. bis 9. Mai

Internationales Springturnier Redefin

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

MARBACH

7. – 9. Mai

Internationale Marbacher Vielseitigkeit

mit Weltcup-Qualifikation und Berufsreiterchampionat

Pressekontakt: Birgitta Eyb, Telefon 0171/8883600

E-Mail birgitta.eyb@googlemail.com

Internet www.eventing-marbach.de

oder unter www.marbachervielseitigkeit.de

WARENDORF

7. – 9. Mai

Preis der Besten

Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg

Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288

E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de

Internet: pferd-aktuell.de oder www.preis-der-besten.de

HAMBURG

13. – 16. Mai

Deutsches Spring & Dressur Derby Hamburg

Klein Flottbek

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.engarde.de



MÜNCHEN-RIEM

13. – 16. Mai

Pferd International München-Riem

Pressekontakt: Janett Sander, Marketing & Presse

HIPPO Pferdeveranstaltungs GmbH

Telefon: 089/926967-454

Fax 089/926967-452

E-Mail j.sander@hippo-gmbh.de

Internet: www.pferdinternational-muenchen.de

WIESBADEN

21. – 24. Mai

Internationales Wiesbadener Pfingstturnier

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Patricia Tietze

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.pfingstturnier.org

LÖNINGEN-EHREN

21. – 23. Mai

Goldene Schärpe (Ponys)

Ansprechpartner: Wilhelm Brundiers

Telefon 0179/3918088

E-Mail psv-loeningen-ehren@web.de

Internet: www.psv-loeningen.de

NÖRTEN-HARDENBERG

27. – 30. Mai

Hardenberger Burgturnier

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de

NEUSS

28. – 30. Mai

EQUITANA Open Air

Pressekontakt: Christian Reiss

Telefon 0211/90191-221

E-Mail Christian.Reiss@reedexpo.de

www.equitana-openair.com

LINGEN

4. – 6. Juni

Internationales Dressurfestival

Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH

Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119

E-Mail presse@escon-marketing.de

Internet: www.escon-marketing.de



GROß WITTENSEE

4. – 6. Juni

Reitturnier Groß Wittensee

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.reit-und-springturnier.de

BIPPEN-LONNERBECKE

10. – 13. Juni

Deutsche Jugendmeisterschaften Vielseitigkeit

Pressekontakt: Siegfried Wistuba

Telefon 05462/71222

E-Mail Swistuba@web.de

Internet: www.pferdesport-lonnerbecke.de

PFORZHEIM

17. – 20. Juni

S&G Goldstadt Cup

Pressekontakt:

MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse-
service mbH, Hartmut Binder

Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499

E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de

Internet: www.goldstadt-cup.de

SOMMERSTORF

17. – 20. Juni

CSN Sommerstorf – KMG Cup

Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan

Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979

E-Mail info@comtainment.de

Internet: www.kmg-cup.de

RIPPERSRODA

25. - 27. Juni

Goldene Schärpe (Pferde)

Ansprechpartner: Frau K. Tröster

E-Mail kati.troester@gmx.de

Internet: www.hofgut-rippersroda.de

BIRSTEIN

25. - 27. Juni

Bundeswettkampf Vielseitigkeit

Pressekontakt: Stefan Schwanbeck

Telefon 06054/909770 oder 0151/14206175

E-Mail schwanbeck@usg-reitsport.de

Internet: www.reitturnier-birstein.de

GRUMBACH-WILSDRUFF

25. – 27. Juni

Deutsche Meisterschaften Einspännerfahrer

Internet: www.reitverein-grumbach.de



DILLINGEN 1. – 4. Juli	Deutsche Meisterschaften/Jugendmeisterschaften Distanzreiten Internet: www.vdd-aktuell.de
BOCHUM 8. – 11. Juli	Deutsche Meisterschaften Dressurreiter mit Behinderung Internet: www.dkthr.de oder www.rfz-bochum-nord.com
HÜNXE 9. – 11. Juli	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit Internet: www.ruf-huenxe.de
AACHEN 9. – 18. Juli	Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein Telefon 0241/9171182, Fax 024179171181 E-Mail: presse-akkreditierung@chioaachen.de Internet: www.chioaachen.de
KRONBERG 21. – 25. Juli	Europameisterschaft Dressur Junioren/Junge Reiter Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de
GERA 05. – 25. Juli	Gera Summer Meeting Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.engarde.de
RASTEDE 20. – 25. Juli	62. Oldenburger Landesturnier Pressekontakt: Renn- und Reitverein Rastede e.V. Telefon 04402/598080, Fax 04402/598539 E-Mail info@reitverein-rastede.de Internet: www.reitverein-rastede.de
RIESENBECK 29. Juli – 1. August	Riesenbeck International Pressekontakt: Presseservice Meenen Telefon 02836/1807 E-Mail info@meenen-presseservice.de Internet: www.reiterverein.riesenbeck.de



VERDEN
4. – 8. August

Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet. www.verden-turnier.de

WARENDORF
6. – 8. August

Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit
Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg
Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288
E-Mail uhelkenberg@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de

HERFORD
6. – 8. August

Bexter Hof Open /
Deutsches Sparkassen Quadrillen-Championat
Pressekontakt: Susanne Müller
Telefon 05733-7899 oder 0171/5356886
E-Mail skappi@aol.com
Internet www.bexter-hof-open.de

MÜNSTER
12. – 15. August

Deutsche Meisterschaft Springen/Dressur
Pressekontakt: Claudia Hoffmann
Telefon 0251/3280945
E-Mail hoffmann@pv-muenster.de
Internet www.turniersieger.de

BIBLIS
12. – 15. August

Deutsche Meisterschaften Zweispänner (Pferde/Ponys)
Internet www.jaegerhof-biblis.de

AACHEN
13. – 15. August

Deutsche Jugendmeisterschaften
Springen/Dressur/Voltigieren
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181
E-Mail presse@chiaoachen.de
Internet www.djm2010.de

KREUTH
6. – 8. August

Europameisterschaften Distanzreiten Jugendliche
Internet www.gut-matheshof.de



LAUCHHEIM
13. – 15. August

Deutsche Meisterschaft der Fahrer mit Behinderung
Internet www.psv-schlosskapfenburg.de

CAPPELN
20. – 22. August

Internationales Dressurturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

BAD SEGEBERG
19. – 22. August

Europameisterschaft der Vielseitigkeit für Junioren
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

LÄHDEN
19. – 22. August

Deutsche Meisterschaft Vierspanner (Pferde/Ponys)
Internet www.psg-laehden.de

MORITZBURG
21. – 22. August

Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/
Schweres Warmblut
Internet www.pferde-sachsen-thueringen.de

SCHENEFELD
26. – 29. August

Deutsche Meisterschaften Vielseitigkeit
Pressekontakt: Manfred Bode
Telefon 0170-2311538, Fax 04101-505321
www.schenefeld-eventing.de

LEIPZIG
27. – 29. August

Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren
Internet www.schlobachshof.de

WARENDORF
1. – 5. September

Finale Bundeschampionate
Pressekontakt: : FN, Adelheid Borchardt
Telefon 02581/6362-192, Fax 02581/6362-88
E-Mail aborchardt@fn-dokr.de
Internet www.pferd-aktuell.de



PADERBORN
9. – 12. September
E.ON Westfalen Weser Challenge
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de

AACHEN
9. – 12. September
Deutsche Meisterschaft Reining/
Deutsche Jugendmeisterschaft Reining

BAD SEGEBERG
10. – 12. September
Landesturnier Bad Segeberg
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

DONAUESCHINGEN
16. – 19. September
Internationales S.D.Fürst Joachim zu Fürstenberg-
Gedächtnisturnier
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

DÜREN
17. bis 19. September
Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony)
Internet www.deutschritter-dueren.de

LANAKEN/BEL
23. – 26. September
Weltmeisterschaften Junger Springpferde
Internet www.zangersheide.com

LEXINGTON/USA
25. Sept.– 10.Okt,
. Weltmeisterschaften (WEG)
Dressur/Distanzreiten/Vielseitigkeit/
Voltigieren/Springen/Reining/Fahren
Internet www.alltechfeigames.com

RULLE
30. Sep. – 3. Oktober
Ruller Reitertage
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.rufrulle.de



-
- | | |
|--|---|
| KIEL
14. – 17. Oktober | Baltic Horse Show
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.baltic-horse-show.de |
| LE LION D'ANGER/FRA
21. – 24. Oktober | Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde
Internet www.mondialdulion.com |
| BERLIN
21. – 24. Oktober | Hauptstadttturnier
Pressekontakt:
MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse-
service mbH, Hartmut Binder
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499
E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de
Internet: www.hauptstadttturnier.de |
| HANNOVER
28. – 31. Oktober | German Classics Hannover
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.german-classics.com |
| MÜNCHEN
4.- 7. November | Munich Indoors
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.engarde.de |
| WARSTEIN
5. – 7. November | Warsteiner Champions Trophy
Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan
Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979
E-Mail info@comtainment.de
Internet: www.warsteiner.de |
| OLDENBURG
11. – 14. November | Internationale Oldenburger Pferdetage
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de |



STUTTGART 17. – 21. November	Stuttgarter German Masters Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presse- service mbH, Hartmut Binder Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499 E-Mail hartmut.binder@mps-agentur.de Internet: www.stuttgart-german-masters.de
DRESDEN 26. – 28. November	Internationales Adventsturnier Dresden Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.adventsturnier.de
LEIPZIG 9. – 12. Dezember	Deutsche Hochschulmeisterschaften Internet www.deutscher-akademischer-reiterverband.de oder www.dhm2010.de
FRANKFURT 16. – 19. Dezember	Internationales Festhallen Reitturnier Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de

Ergebnisdienst

Internationales Weltcup Springturnier (CSI-W Finale) v. 14.-18. April in Genf (SUI) Weltcup-Finale Springen

1. Marcus Ehning (Borken) mit Noltes Küchengirl und Plot Blue; 6 Punkte (nach 3 Teilprüfungen)

2. Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Gotha; 7

2. Pius Schwizer (SUI) mit Carlina und Ulysse; 7

...

18. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit Catoki; 22

...

21. Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cash; 14/aufg. im letzten Umlauf der 3. Teilprüfung

Großer Preis

1. Steve Guerdat (SUI) mit Jalisca Solier; 0 Fehler im Umlauf/0 Fehler im Stechen/36,66 Sekunden

2. Edwina Alexander (AUS) mit Cevo Socrates; 0/0/37,74

3. Kevin Staut (FRA) mit Le Prestige St Lois; 0/4/37,14

...

14. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) mit Leoville; 8

Weitere Informationen unter www.worldcupgeneva.com



Nationales Springturnier (CSN) vom 13. bis 18. April in Lastrup**Großer Preis**

1. Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Merry Christmas; 0/0731,92
2. Bastian Freese (Steinfeld) mit Caballero; 0/0/33,20
3. Linn Zakariasson (Thedinghausen) mit Graf Magna; 0/0/34,10

Weitere Informationen unter www.mghorseevents.de

Internationales Springturnier (CSI*) vom 15. bis 18. April in Lummen (BEL)****Großer Preis**

1. Harrie Smolders (NED) mit Exquis Walnut de Muze; 0/0/37,32
2. Pieter Devos (BEL) mit Utopia van de Donkhoeve; 0/0/39,25
3. Cian O'Connor (IRL) mit K Club Lady; 0/0/41,11
4. Daniel Deusser (Valkenswaard/NED) mit Caballero; 0/4/37,60

Weitere Informationen unter www.csiolummen.be

Internationales Springturnier (CSI*/*) vom 15. bis 18. April in Pioltello (ITA)****Großer Preis**

1. Helena Lundbäck (SWE) mit Madick; 0/0/46,16
2. Emilio Bicocchi (ITA) mit Jeckerson Olea; 0/0/46,54
3. Douglas Lindelow (SWE) mit Caliando; 0/0/49,27

...

29. Sabrina Busch (Geilenkirchen) mit Akido; 9

Weitere Informationen unter www.clubelefantino.com

Internationales Pony-Springturnier (CSIOP/CSIP) vom 15. bis 18. April in Fontainebleau (FRA)

Nationenpreis

1. Irland; 10 (10/0)
2. Frankreich; 12 (4/8)
2. Deutschland (Kaya Lüthi mit Karwin, Christoph Kläser mit Tiara, Sophie Schuster mit Spotlieght One und Laura Klaphake mit Pepper Ann); 12 (12/0)
2. Schweden; 12 (12/0)
5. Belgien; 24 (12/12)

Großer Preis

1. Tom Foley (IRL) mit Dibidoe; 0/0/45,43
2. Francois Denis (FRA) mit Wayland Red Pepper; 0/0/49,44
3. Chiara Lydia Polizzi (ITA) mit Pretty Boop; 0/4/44,77

...

5. Sophie Schuster (Pöttmes) mit Spotlieght One; 0/12/49,02

..

7. Laura Klaphake (Steinfeld) mit Jerome; 4/70,91

...

13. Kaya Lüthi (Aach) mit Karwin; 8/69,65

Großer Preis (CSIP)

1. Giulia Galletti (ITA) mit Ravensdale Apraise Me; 4/0/39,77
2. Francesco Garraretto (ITA) mit Silver Shadow; 4/0/43,18
3. Tim MacDonagh (IRL) mit Carrenhill Clover; 4/0/43,74
6. Victoria Marie Lex (Hellental) mit Andy's Boy; 4/12/45,77

...

11. Franziska Doetkotte (Gronau) mit Mr. X; 8/71,99

...

14. Armin Wegener (Lembruch) mit Daisy; 8/75,48

Weitere Informationen unter www.etrrier-arbonne.com

Internationales Vielseitigkeitsturnier (CIC) am 18. April in Bredeneek****CIC** 1. Abteilung (LK 1 + 2)**

1. Andrew Hoy (AUS) mit Cheeky Calimbo; 37,80 (Dressur 37,8/Springen 0/Gelände 0)
 2. Christofer Forsberg (SWE) mit Grafman; 41,70 (41,7/0/0)
 3. Peter Thomsen (Lindewitt) mit Cayenne; 47,50 (47,5/0/0)
2. Abteilung (LK 3 + 4)
-



1. Jens Borgmann (Fröndenberg) mit Chippieh; 46,40 (40,8/4/1,6)
 2. Therese Viklund (SWE) mit Edda JM; 50,70 (46,7/4/0)
 3. Niklas Lindbäck (SWE) mit Mr. Pooh; 51,0 (47,8/0/3,2)
- Weitere Informationen unter www.bredeneek-vielseitigkeit.de

Internationales Vielseitigkeitsturnier (CIC/**) vom 16. bis 18. April in Kreuth CIC****

1. Sandra Auffarth (Warendorf) mit Lord Lauries; 35,90 (33,9/2,0/0)
2. Simone Deitermann (Saerbeck) mit Free Easy NRW; 37,70 (30,50/7,2/0)
3. Andreas Dibowski (Egestorf) mit Euroridings Butts Leon; 40,60 (39,8/0,8/0)
4. Julia Krajewski (Warendorf) mit After the Battle; 44,00 (38,0/6,0/0)
5. Dirk Schrade (Sprockhövel) mit Gagdet de la Cere; 46,40 (32,8/13,6/0)

CIC*

1. Dirk Schrade mit Easy Going; 40,10 (Dressur 40,1/Gelände 0/Springen 0)
 2. Michael Jung (Horb) mit Desperado; 40,80 (40,4/04/0)
 3. Michael Jung mit Dragon; 40,90 (40,1/0,8/0)
 4. Julia Krajewski mit Lost Prophecy; 42,10 (42,1/0/0)
 5. Madeleine Brugman (NED) mit Edino; 42,60 (41,4/1,2/0)
- Weitere Informationen unter www.renate-gassner.de

Internationales Vielseitigkeitsturnier (CCI*/CIC***/**) vom 16.-18. April in Vairano (ITA) CCI*****

1. Susanne Bordone (ITA) mit Blue Moss; 39,80 (39,8/0/0)
2. Andreas Ostholt (Warendorf) mit Franco Jeas; 41,60 (37,6/0/4)
3. Susanna Bordone mit Carrera; 41,80 (38,2/3,6/0)

CIC**

1. Nicolas von Wolff (AUT) mit Arabelle; 43,1 (43,1/0/0)
2. Juan Carlos Garcia (ESP) mit Ypäjä Karuso; 44,70 (44,7/0/0)
3. Yoshiaki Oiwa (JPN) mit Noon Day; 49,10 (48,3/08,0)

...

6. Andreas Ostholt (Warendorf) mit QNA;

Weitere Informationen unter www.vairanocic.it

Internationales Vielseitigkeitsturnier (CIC*) vom 16. bis 18. April in Belton (GBR) CIC*****

1. Sam Griffiths (AUS) mit Happy Times; 49,10 (Dressur 45,9/Springen 0/ Gelände 3,2)
2. Paul Tapner (AUS) mit Stormhill Michael; 49,60 (43,2/0/6,4)
3. Mary King (GBR) mit Fernhill Urco; 54,70 (48,3/0/6,4)

..

25. Kai Rüder (Blieschendorf) mit Leprince des Bois; 81,70 (50,1/0/27,6)

Advanced

1. Sharon Hunt (GBR) mit Tankers Town; 43,00 (Dressur 38,6/Springen 0/Gelände 4,4)
2. Anna Warnecke (Osnabrück) mit Twinkle Bee; 48,80 (36,8/0/12,0)
3. Lucy Holiday (GBR) mit High Time; 52,40 (36,4/16/0)

Weitere Informationen unter www.bdwp.co.uk

Bundesvierkampf vom 17. bis 18. April in Neunkirchen

Mannschaftswertung

1. Westfalen, 17.077 Punkte
2. Hannover, 16.711
3. Sachsen-Anhalt, 16.108
4. Saarland II, 15.971,
5. Rheinland; 15.949

Einzelwertung

1. Marie-Claire Pöppelmann (Nottuln); 6130
2. Katharina Tascher (Frankfurt); 5850
3. Janna Greven (Wesel); 5754

Weitere Informationen unter www.turnierservice-muthweiler.de



Internationales Fahrtturnier (CAI-A) vom 14. bis 18. April in Neewiller (FRA)

Kombinierte Wertung – Vierspänner

1. Michael Brauchle (Lauchheim); 122,11 (Dressur 56,19/Gelände 65,92/Hindernisfahren 0)
2. Georg von Stein (Modautal); 122,96 (56,06/64,09/2,81)
3. Christian Plücker (Waldeck); 126,63 (51,20/72,43/3)

Kombinierte Wertung – Pony-Vierspänner

1. Steffen Brauchle (Lauchheim); 116,82 (53,25/63,57/0)
2. Abel Unmüßig (Hinterzarten); 122,63 (52,74/67,76/2,13)
3. Florian Wißdorf (Rommerskirchen); 123,32 (60,80/62,52/0)

Kombinierte Wertung – Zweispänner

1. Beat Auer (SUI); 101,78 (47,62/54,16/0)
2. Franz Knüsel (SUI); 111,21 (48,13/59,63/3,45)
3. Gerard Dupont (FRA); 113,96 (55,94/58,02/0)

...

5. Michael Steigerwald (Großostheim); 121,29 (59,65/59,85/1,79)

Kombinierte Wertung – Pony-Zweispänner

1. Fabian Gänshirt (Friesenheim); 115,34 (53,12/58,91/3,31)
2. Arndt Lörcher (Wolfenbüttel); 115,43 (54,14/58,29/3)
3. Marco Freund (Dreieich); 115,90 (51,07/60,95/3,88)

Kombinierte Wertung – Einspänner

1. Thorsten Zarembowicz (Viernheim); 94,71 (40,58/51,17/2,96)
2. Bartolomiej Kwiatek (POL); 98,88 (47,36/51,12/0,4)
3. Eric Renaud (SUI); 100,39 (45,70/54,69/0)

Kombinierte Wertung – Pony-Einspänner

1. Maxime Maricourt (FRA); 103,61 (54,27/47,43/1,91)
2. Patrick Hanisch (Ennigerloh); 114,71 (54,66/57,05/3)
3. Theo Bopp (Mainz); 116,91 (53,63/60,28/3)

Weitere Informationen unter www.haras-de-la-nee.com

Internationales Voltigierturnier (CVI**/CVIJ*) vom 16. bis 18. April in Lido di Jesolo (ITA)

CVI** Senioren Team

1. Union Voltigierer (AUT) mit Robin/Longenführer Nina Rossin; 7,064 Punkte
2. Voltige Club Harlekin (SUI) mit Walesco/Rita Blieske; 6,073
3. VG Buchenbach (GER) mit Eros/Annika Klapprodt; 5,720

CVI** Senioren Pas de Deux

1. Christina Leitgeb und Lisa Wild (AUT) mit Robin/Nina Rossin; 7,379
2. Anita Florl und Jasmin Lindner (AUT) mit Macchiato/Klaus Haidacher; 7,010
3. Caitlin Atkinson (Schöntal) und Lisa Blanhorn (Brackenheim) mit Walentino/Hannelore Leiser; 6,991

CVI* Junioren Team

1. Reitstall Pill (AUT) mit Elliot/Klaus Haidacher; 6,741
2. La Camilla (ITA) mit Lugano/Laura Carnabuci; 6,516
3. Bad Friedrichshall (GER) mit Alando/Hannelore Leiser; 6,337

CVI* Junioren Damen

1. Silvia Stopazzini (ITA) mit Willy/Chiara Cavazzoli; 7,014
2. Franziska Fieg (AUT) mit Macchiato/Klaus Haidacher; 6,943
3. Elettra Lambardi (ITA) mit Harley/Esteban Ledesma; 6,926

...

6. Jule Roth (Walddorfhäslach) mit Walentino/Hannelore Leiser; 6,252

...

10. Lisa Blankenhorn (Brackenheim) mit Walentino/Hannelore Leiser; 6,153

...

12. Caitlin Atkinson (Schöntal) mit Walentino/Hannelore Leiser; 6,115

Internationales Distanzturnier CEI***/***/CEIJ*/** vom 16. bis 18. April in Gartow

CEI*** (160 Kilometer)

1. Maria Hagman-Eriksson (SWE) mit Power; 8 Stunden:45 Minuten:32 Sekunden
2. Carmen Römer (NED) Luna R; 9:39:18
3. Angelika Bruckner (Tiefenbach) mit Abou Aichan; 9:39:19



CEI (120 Kilometer)**

1. Melanie Arnold (Kirchheim) mit Shaika Bint Keoma; 6:24:07
2. Christina Gerloff (Bassum) mit Ma Dona; 7:12:53
3. Bernhard Theine (Rommerskirchen) mit Aptero Nike; 7:12:54

CEI* (90 Kilometer)

1. Daniela Kübbeler (Gronau) mit Buddy D; 5:01:39
2. Barbara Zeußel (Nürnberg) mit Titan; 5:05:45
3. Annette Schartzke (Warendorf) mit Al Julimah; 5:25:19

CEIJY* (90 Kilometer)

1. Jasmin Müller (Sauensieck) mit Peppys Palisha; 7:41:19
- Weitere Informationen unter www.reitzentrum-gartow.de

Horses and Dreams meets Mexico (CSI*/CDI***), Berufsreiter-Championat Dressur und PM-Schulpferde-Cup-Finale vom 21. bis 25. April in Hagen a.T.W.**

Großer Preis

1. Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Checkmate; 0/0/45,51
2. James Paterson-Robinson (AUS) mit Lanosso; 0/0/46,46
3. Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) mit Holiday by Solitour; 0/0/47,21

Grand Prix Kür

1. Jeannette Haazen (NED) mit Nartan; 77,100 Prozent
2. Hubertus Schmidt (Borchen) mit Hinnerk TSF; 75,600
3. Victoria Max-Theurer (AUT) mit Eichendorff; 75,550

Grand Prix (Qualifikation für die Kür)

1. Hubertus Schmidt (Borchen) mit Hinnerk TSF; 71,659
2. Katarzyna Milczarek (POL) mit Ekwador; 70,127
3. Jeannette Haazen (NED) mit Nartan; 69,617

Grand Prix Special

1. Tinne Wilhelmson-Silfven (SWE) mit Favourit; 75,00
2. Hubertus Schmidt (Borchen) mit Donelly; 74,37
3. Valentina Truppa (ITA) mit Eremo del Castegno

Grand Prix (Qualifikation für den Special)

1. Hubertus Schmidt (Borchen) mit Donelly; 73,477
2. Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit Sterntaler-Unicef; 72,170
3. Tinne Wilhelmson-Silfven (SWE) mit Favourit; 71,744

Deutsches Championat der Berufsreiter Dressur (mit Pferdewechsel)

1. Hartwig Burfeind (Sandbostel) mit Goofy de Lully (1283), Norblin (1257) und Calvados (1273); insgesamt 3813 Punkte
2. Johannes Augustin (Menslage) mit Norblin (1264), Goofy de Lully (1242) und Calvados (1189); 3695
3. Insa Hansen (Hagen) mit Calvados (1232), Norblin (1228) und Goofy de Lully (1213); 3673

Mediencup

1. Falk Rosenbauer (Lüttjensee) mit Desperados; 75,450
2. Uta Gräf (Kirchheimbolanden) mit Le Noir; 71,200
3. Brigitte Wittig (Rahden) mit Biagiotti WW; 70,950

PM-Schulpferde-Cup-Finale

1. Reitschule Altrogge-Terbrack/Landesverband Westfalen (Elisabeth Becker, Ines Hövekamp, Anna Muster, Mia Tuhkurz, Ausbilder: Markus Terbrack); 167,5 Punkte
 2. Reiterhof Schreiber/Schleswig-Holstein; 163,8
 3. RV Rünenberg/Westfalen; 155,4
 4. RC Bremerhaven/Bremen; 152,6
 5. RV Schopfheim/Baden-Württemberg; 148,1
 6. Reitclub Steinsee/Bayern; 147,8
 7. RFV Lindau, Gettorf u.U./Schleswig-Holstein; 138,7
 8. Reitstall Pavel, Fürstenwald/Hessen; 134,4
- Weitere Informationen unter www.psi-events.de

Internationales Springturnier (CSI**/*) vom 22. bis 25. April in Antwerpen (BEL)**

Großer Preis

1. Simon Delestre (FRA) mit Napoli du Ry; 0/0/36,78
2. Abdel Said (EGY) mit Avenir; 0/0/37,21



3. Timothée Ancaume (FRA) mit Lamm de Fetan; 0/0/37,97

...

9. Daniel Deußer (Valkenswaard/NED) mit Cabreado S.E; 0/4/43,62

Weitere Informationen unter www.jumpingantwerpen.com

Internationales Springturnier (CSI*) vom 23. bis 25. April in Modena (ITA)**

Großer Preis

1. Francois Mathy JR (BEL) mit Ivoire du Rouet; 0/0/43,18

2. Massimo Grossato (ITA) mit Branco; 0/0/43,51

3. Juan Carlos Garcia (ITA) mit Hamilton de Perhet; 0/0/43,86

...

24. Holger Hetzel (Goch) mit Romualdo; 8

Weitere Informationen unter www.artec-srl.com

Internationales Springturnier (CSI*) vom 22. bis 25. April in Hardelot (FRA)**

Großer Preis

1. Nicolas Delmotte (FRA) mit Luccianno; 0/0/740,78

2. Pauline Guignery (FRA) mit Meadow de L'Othain; 0/0/42,32

3. Andre Schröder (Heidmühlen) mit Window; 0/4/40,54

Weitere Informationen unter www.jumping-hardelot.com

Internationales Springturnier (CSI-J/YR/CH/U 25) vom 22. bis 25. April in Neuendorf (SUI)

Großer Preis Junge Reiter/ U25

1. Franziska Baum (Hofheim-Wallau) mit Delloren; 0/0/35,61

2. Jason Smith (GBR) mit Rival; 0/0/36,48

3. Marcel Marschall (Donaueschingen) mit Vacharco; 0/0/36,56

Großer Preis Junioren

1. Loic Sottas (SUI) mit Nutens de Mazure; 0/0/742,17

2. Aurelie Wettstein (SUI) mit Miss Speed; 0/4/41,54

3. Christiane Tetzlaff (DEN) mit Womack van't Oud Vlieg; 0/4/44,22

...

21. Josef-Jonas Sprehe (Cloppenburg) mit T-Star Z; 13

Großer Preis Children

1. Laura Suttlerlüty (AUT) mit Liquidor Z; 0/0/730,73

2. Brent Gaublomme (BEL) mit Coradina VH Bildeken Z; 0/0/35,94

3. Urs Weishaupt (SUI) mit Zagolla; 0/4/31,16

Weitere Informationen unter www.concours-service.ch

Internationales Fahrturnier (CAI) vom 22. bis 25. April in Kladruby (CZE)

Kombinierte Wertung Vierspänner

1. Rainer Duen (Friesoythe); 150,84 (Dressur 54,53/Gelände 93,31/Hindernisfahren 3)

2. Michael Brauchle (Lauchheim); 161,94 (57,86/99,41/4,67)

3. Petr Vozáb (CZE); 170,32 (53,50/99,03/17,79)

Kombinierte Wertung Zweispänner

1. Jiri Nesvacil (CZE); 119,11 (48,51/64,49/6,11)

2. Sebastian Bogacz (POL); 129,50 (47,23/72,57/9,7)

3. Jacek Kozlowski (POL); 143,20 (58,11/65,48/19,61)

...

14. Andre Stiller (Burgwedel); 166,36 (66,05/71,42/28,89)

Kombinierte Wertung Einspänner

1. Christoph Dieker (Gescher) mit FST Elmor; 116,47 (41,98/68,39;6,10)

2. Dieter Lauterbach (Dillenburg) mit Rheinprincess; 121,58 (47,49/65,09/9)

3. Oliver Böhme (Grumbach) mit Pamino; 124,95 (47,74/71,21/6)

Kombinierte Wertung Pony-Zweispänner

1. Monika Pospisilova (CZE); 171,38 (68,74/78,11/24,53)

2. Tomas Palan (CZE); 173,74 (77,82/71,15/24,77)

3. Martin Metzner (Goldkronach); 180,51 (57,73/75,16/47,62)

Weitere Informationen unter www.nhkladruby.cz

Internationales Voltigierturnier (CVI) vom 23. bis 25. April in Ermelo (NED)**

**Team Senioren**

1. De Molen (NED) mit Pinero/ Longenführer: Doreth Chatwick; 7,588
2. Voltigierklubben Thommysminde (DEN) mit Tjekko/Lasse Kristensen; 7,359
3. RV Habighorst mit Ghandy/Lars Hansen; 7,355

Einzel Senioren (männlich)

1. Kai Vorberg (Köln) mit Bernhard R.S. v.d. Wintermühle/Kirsten Graf; 8,184
2. Patric Looser (SWE) mit Harry Potter R.S. v. d. Wintermühle/Kirsten Knauf; 7,942
3. Viktor Brüsewitz (Garbsen) mit Gustafsson/Lars Hansen; 7,760

Einzel Senioren (weiblich)

1. Joanne Eccles (GBR) mit WH Bentley/John Eccles; 8,341
2. Megan Benjamin (USA) mit Urfreund Rosengard/Lasse Kristensen; 7,968
3. Mary McCormick (USA) mit Urfreund Rosengard(Lasse Kristensen; 7,844

Team Junioren

1. t Prinsenpaard (NED) mit Jean Paul Satre/Hellen Enbersen; 5,542
 2. De Nieuwe Heuvel (NED) mit Jimmy Nikki/Sandra Jansen ; 5,092
- keine weiteren Platzierten

Einzel Junioren (weiblich)

1. Kristina Jensen (DEN) mit Urfreund Rosengard/ Lasse Kristensen; 7,327
2. Lisa Borgmann (Issum) mit Turtock/Christina Ender; 7,276
3. Tessa Maertens (BEL) mit Bach Z/Linda Robben; 6,818

Einzel Junioren (männlich)

1. Thomas Brüsewitz (Garbsen) mit Gustafsson/Lars Hansen; 7,694
2. Jannik Heiland (Sevetal) mit Gustafsson/Lars Hansen; 7,417
3. Caston ten Hove (NED) mit Olmer/Martin Hamminga; 6,380

Weitere Informationen unter www.cviermelo.nl

Internationales Reiningturnier (CRIJ*) am 22. April in Oirschot (NED)**CRI***

1. Bernard Fonck (BEL) mit Great Sunburst; 145,5 Punkte
2. Cira Baeck (BEL) mit Peek a Boom; 143,5
3. Ann Fonck-Poels (BEL) mit Diamond Cat Fifty; 143,5
4. Emanuel Ernst (Windeck) mit Pepson Toby; 143

CRI Junge Reiter

1. Mariska Hak (NED) mit Topsail Ricochet; 135
 2. Sharon Hooijkaas (NED) mit Commander Riminic; 132,5
- keine weiteren Platzierten

CRI Junioren

1. Liza Groot-Severt (NED) mit Espresso By Starlite; 137
2. Chantal Wiering (NED) mit PW Iron Step; 136,5
3. Alissa Leloux (NED) mit Little Smart Jameen; 135,5

Weitere Informationen unter www.knhsrv.nl

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/evw

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.